



*... wir
bewegen
die Region!*

JAHRESBERICHTE 2012

KSV BAUNATAL E.V.



Delegiertenversammlung des KSV BAUNATAL E. V.

Gemäß § 10 der Vereinssatzung laden wir zur Delegiertenversammlung ein, die am Mittwoch, den 05. Juni 2013 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Baunatal stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Grußwort der Gäste
6. Bericht der Präsidentin
7. Finanzbericht
8. Bericht der Revisoren
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Präsidiums
11. Ehrungen
12. Abschlussbericht Erweiterungsbau KSV Sportwelt
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 27. Mai 2013 schriftlich in der Geschäftsstelle des KSV Baunatal, Altenritter Str. 37, 34225 Baunatal, eingereicht sein.

KSV BAUNATAL E. V.
- Präsidium -

Protokoll

Protokoll der Delegiertenversammlung des KSV Baunatal e. V. am 12. Juni 2012 in der Stadthalle Baunatal, Baunatal-Altenbauna

Beginn: 19.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
von insgesamt 238 Delegierten sind 150 Delegierte anwesend

Die Präsidentin des KSV Baunatal, Frau Ursula Harms, eröffnet die Delegiertenversammlung.

TOP 1 – Begrüßung

Frau Harms begrüßt die Delegierten und Gäste, besonders begrüßt sie den Bürgermeister Herrn Manfred Schaub, Stadtverordnetenvorsteher Herrn Peter Lutze und die Vertreter der Fraktionen. Des Weiteren begrüßt Frau Harms herzlich die Mitglieder des Ältestenrats, Herrn Michael von Bredow, Kasseler Sparkasse, Herrn Michael Hohmann, Raiffeisenbank Baunatal und Herrn Dr. Werner Neusel als Mitglieder des Beirates, sowie als Vertreter der Presse Frau Ingrid Jünemann von der HNA. Weiterhin begrüßt sie Frau Rahel Krause, Leiterin Fachbereich Sport, Kultur, Jugend und Senioren der Stadt Baunatal, sowie Herrn Christian Schmidt vom Sportkreis Kassel.

TOP 2 – Totenehrung

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Frau Harms stellt fest, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung nach § 10 der Vereinssatzung ordnungsgemäß, unter Bekanntgabe der Tagesordnung in den Baunataler Nachrichten, erfolgte. Des Weiteren wurden alle Delegierten schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. Jedem Delegierten wurde das Jahresberichtsheft zugesandt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist somit gegeben.

TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung

Danach gibt Präsidentin Frau Harms die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Grußwort der Gäste
6. Bericht der Präsidentin
7. Finanzbericht
8. Bericht der Revisoren
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Präsidiums
11. Ehrungen
12. Erweiterungsbau KSV Sportwelt

Protokoll

13. Anträge
14. Verschiedenes

Die vorliegende Tagesordnung wird von den 150 anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

TOP 5 – Grußwort der Gäste

Herr Bürgermeister Manfred Schaub spricht auch stellvertretend für Herrn Lutze, sowie die Vertreter der Fraktionen. Er gratuliert dem KSV Baunatal zur KSV Sportwelt und betont, dass die Erweiterung ein moderner Schritt für einen modernen Verein ist. Bis zur Eröffnung im April 2012 sei viel Überzeugungsarbeit geleistet wrden, um Fördermittel von Stadt und Landkreis zu erhalten.

Herr Schaub weist darauf hin, dass die Stadt Baunatal ständig bestrebt ist, alle ihre sportlichen Einrichtungen auf dem neuesten Stand zu halten und somit für gute Rahmenbedingungen zu sorgen. Er nennt hierzu einige Sportanlagen, die in den letzten Jahren saniert wurden bzw. noch Sanierungen erfolgen sollen und erwähnt ausdrücklich, dass diese Einrichtungen den Vereinen nach wie vor kostenfrei zur Verfügung stehen.

Herr Schaub lobt die Sportshow Adrenalin des KSV Baunatal und stellt fest, dass immer wieder Sportler aus den eigenen Reihen für gute Programmpunkte sorgen.

TOP 6 – Bericht der Präsidentin

Präsidentin Frau Ursula Harms beginnt mit einer erfreulichen Meldung: Der KSV Baunatal ist erneut gewachsen. Seit der Gründung im Jahr 1892 ist der Verein jung geblieben und hat sich stets den Gegebenheiten angepasst. So zählt er heute 6.045 Mitglieder, das ist seit Januar ein Zuwachs von 600 Mitgliedern, im Kursbereich trainieren zur Zeit 1300 Teilnehmer in 60 Kursen. Vor allem die Abteilungen, die sich dem Breiten- und Gesundheitssport verschrieben haben, können Zuwächse registrieren. Alle anderen Abteilungen verzeichnen konstante Mitgliederzahlen.

An dieser Stelle dankt Frau Harms allen ehrenamtlich Tätigen, vor allem den Abteilungsvorständen. Auch eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Außenwirkung wurden von den Abteilungen bzw. vom Präsidium durchgeführt. Hierzu nennt Frau Harms einige Beispiele u. a. die Sportshow Adrenalin und bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch die Abteilungen.

Weiterhin dankt sie den Verantwortlichen der Stadt Baunatal für die kostenlose zur Verfügungsstellung der Sportanlagen, sowie die Bereitstellung von Sportfördermitteln.

Frau Harms berichtet über die Baumaßnahmen der KSV Sportwelt, bei der es zu einer sechswöchigen Bauzeitenverzögerung gekommen ist. Dennoch konnte die neu gestaltete Sportwelt nach neunmonatiger Bauzeit planmäßig im April eingeweiht werden. Einige Restarbeiten stehen allerdings noch aus.

Zur Situation in der Fußballabteilung stellt Frau Harms fest, dass die 1. Mannschaft seit Jahren nicht so erfolgreich war wie in der vergangenen Saison, obwohl über einen längeren Zeitraum kein Abteilungsleiter zur Verfügung stand. Anlässlich der Jahreshaupt-versammlung im April wurde der Abteilungsvorstand, aufgrund von Beanstandungen in der Kassenführung, nicht entlastet . Ein neuer Abteilungsvorstand wurde gewählt und es wurden klare Strukturen, auch im Bereich Finanzen zwischen Abteilungsvorstand und Präsidium vereinbart. In diesem Zusammenhang erwähnt Frau Harms, dass die Steuerprüfung im Mai abgeschlossen wurde. Das Finanzamt fordert Steuer- und Sozialversicherungsnachzahlungen von der Fußballabteilung in Höhe von ca. 42.000,-€ bis 45.000,-€.

Äußerst erfreulich ist die Öffentlichkeitsarbeit des KSV Baunatal mit dem Sportwelt Magazin und dem neuen Auftritt bei facebook und twitter. Auch die Homepage des Vereins ist neu gestaltet worden und verzeichnet ca. 40.000 Nutzer im Monat.

Protokoll

Zum Abschluss bedankt sich Frau Harms bei der Presse für die stets faire und kompetente Berichterstattung, sowie bei allen Wirtschaftspartnern, die mit ihrem Sponsoring zum Erfolg des KSV Baunatal beitragen. Einen besonderen Dank spricht Frau Harms der Raiffeisenbank Baunatal und der Kasseler Sparkasse für ihr Vertrauen aus

Ein ausführlicher Bericht der Präsidentin ist im Jahresberichtsheft 2011 zu ersehen.

TOP 7 – Finanzbericht

Vizepräsident Hans-Günter Jakob gibt einen Überblick über die Ertrags- und Vermögenslage des Vereins. Ein Kassenbericht über die Einnahmen und Ausgaben aller Abteilungen und des Hauptvereins für das Wirtschaftsjahr 2011 ist im Jahresberichtsheft 2011 veröffentlicht.

Die Gesamteinnahmen betragen rund 2,53 Mio. €, die Ausgaben beliefen sich auf rund 2,58 Mio. €, somit ergibt sich eine Verminderung von ca. 52.000 € .

Herr Jakob betont, dass der Urkern eines Vereins die Gemeinnützigkeit ist und nennt als Beispiel die Abteilung Cheerleading, bei der die Ein- und Ausgaben des Jahres 2011 fast identisch sind.

Die alten Darlehensverbindlichkeiten des Vereins konnten im Jahr 2011 von rund € 1,32 Mio auf € 1,05 Mio reduziert werden.

Der derzeitige Darlehensbestand liegt aufgrund des Erweiterungsbaus der KSV Sportwelt bei ca. 1,60 Mio.

Hierfür werden jedoch weitere Nachfinanzierungen notwendig sein.

83.000,-€	Ablöse für Parkplätze an die Stadt Baunatal
15.000,-€	Entwässerung
25.000,-€	Spielplatzbau
30.000,-€	Bodenaushub gem. Expertengutachten
40.000,-€	Kindersportwelt
40.000,-€	Lüftung
35.000,-€	Renovierungen im Fitnessbereich
100.000,-€	gestiegene Baupreise der Firmen

Das Ergebnis der Kostenstellenrechnung des Hauptvereins weist insgesamt ein Minus von rund 94.000,- € auf. Die Ergebnisse des Kursbereiches plus € 9.000,-, sowie des Fitnessbereiches plus € 12.000,- weisen eine positive Bilanz auf.

Herr Jakob betont, dass die vom Finanzamt geforderte Steuernachzahlung der Abteilung Fußball einen Zeitraum von acht Jahren und etwa 20 bis 30 Spieler betrifft.

Er erwähnt die gute Arbeit der Abteilungskassierer und der Revisoren, wodurch vom Finanzamt weniger Mängel festgestellt werden konnten und spricht ihnen seinen Dank aus.

TOP 8 – Bericht der Revisoren

Stefan Diegler gibt den Bericht für die Revisoren ab. Er erklärt, dass die vorzunehmende Prüfung nach § 17 der Vereinssatzung von den Mitgliedern der Prüfungskommission durchgeführt wurde. Es wurden die einzelnen Abteilungskassen und die Hauptkasse geprüft. Bei fast allen Kassen stimmen die Belege mit den Aufzeichnungen überein. Lediglich die Abteilungen Fußball und Ski erhielten keine Entlastung, da es bei der Prüfung zu Beanstandungen kam. Die beiden Abteilungen sind aufgerufen, diese zu berichtigen, um auf ihren nächsten Jahreshauptversammlungen Entlastung zu erhalten.

Protokoll

TOP 9 – Aussprache zu den Berichten

Gerd Rothenburger stellt die Frage, wer die hohe Steuernachzahlung der Fußballabteilung trägt.

Frau Harms erläutert, dass der Hauptverein für diese Summe in Vorleistung tritt, da die Steuerschuld sofort getilgt werden muss. Selbstverständlich wird es eine Vereinbarung zur Rückzahlung durch die Abteilung Fußball geben. Weiterhin werden der Abteilung Auflagen zur weiteren Kassenführung gemacht.

Für die Jugendabteilung Fußball wird eine eigene Kasse geführt

TOP 10 – Entlastung des Präsidiums

Stefan Diegler stellt den Antrag an die Versammlung, das Präsidium zu entlasten.

Von 238 stimmberechtigten Delegierten sind 150 anwesend.

Die 150 anwesenden Delegierten erteilen dem Präsidium mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme Entlastung.

TOP 11 – Ehrungen

Ursula Harms nimmt folgende Ehrungen vor:

Hans-Dieter Lange	Vereinsehrennadel Gold 50	
Wolfgang Böhle	Vereinsehrennadel Gold 50	nicht anwesend
Werner Kowala	Vereinsehrennadel Gold 50	nicht anwesend
Rolf Dubbel	Verdienstnadel in Silber	
Vera Berdi	Verdienstnadel in Silber	
Hans-Günter Jakob	Verdienstnadel in Gold	
Christine Lutze	Verdienstnadel in Gold	
Margot Hatje	Verdienstnadel in Gold	
Marco Weber	Verdienstnadel in Gold	

TOP 12 – Erweiterungsbau

Vizepräsident Timo Gerhold dankt ausdrücklich allen, die trotz massiver Baumaßnahmen beim Erweiterungsbau der KSV Sportwelt und bei laufendem Sportbetrieb, Toleranz und Geduld bewiesen haben. Anschließend zeigt er Fotos des neuen Bistros 1892, des Infopoints, der Umkleiden, des Fitnessstudios, der Kindersportwelt und der Kursräume. Herr Gerhold kann dabei eine erste Erfolgsbilanz bekannt geben. Die aktuelle Mitgliederzahl von 865 Mitgliedern im Fitnessbereich entspricht bereits jetzt der Zahl, die für April 2015 prognostiziert war. Die Anzahl der Kurse konnte um 100% gesteigert werden.

TOP 13 – Anträge.

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 14 – Verschiedenes

Vizepräsident Timo Gerhold erörtert die Kindeswohlgefährdung im Sport, d.h. der Verein will seelische, körperliche und sexuelle Gewalt an Kindern verhindern helfen. Hierzu gibt es ein Maßnahmenpaket, wodurch Eltern, Kinder und Übungsleiter massiv informiert werden sollen. Weiterhin soll ein Verhaltenskodex

Protokoll

aufgestellt werden, der von den Übungsleitern unterschrieben wird. Diese müssen zudem ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Hierbei werden selbstverständlich die Datenschutzbestimmungen beachtet.

Herr Gerhold gibt noch folgende Termine für das Jahr 2012 bekannt:

06.und 20.06.2012	Freizeit-Kegelturnier
23.06.2012	9. Boule-Bärchen Turnier
31.08.2012	3. Baunataler Kindergesundheitstag
07./08.09.2012	Integrationsfest der Sportjugend Hessen
08.09.2012	Volkslauf und Halbmarathon `Baunatal rennt!`
24.09. bis 02.10.2012	Sportreise nach Sylt
22./23.09.2012	35. Goldenes Kleeblatt
27./28.10.2012	Nationales Hockeyturnier
01.12.2012	35. Märchenball-Tanzturnier
22.01.2013	Vortrag Dr. Feil: Stoffwechsel-Aktivierung

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen.

Präsidentin Ursula Harms schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Ursula Harms
Präsidentin

Elfi Oschmann
Protokollführerin

E H R E N B L A T T

**Wir gedenken in
stiller Ehrfurcht
der Sportlerinnen und Sportler
unseres Vereins,
die im letzten Jahr
für immer von uns
gegangen sind.**

EHRE IHREM ANDENKEN

KSV BAUNATAL E. V.

Präsidium

Wer im vergangenen Jahr in der Verantwortung für den KSV Baunatal stand, dessen Alltag war alles andere als arm an fesselnden Erlebnissen. Mit diesem vieldeutigen Satz beginnt der Rechenschaftsbericht des Präsidiums – neugierig machend, so hoffen wir, auf die weiteren Ausführungen. Diese werden ein Jahr spiegeln, an dem jeder die Herausforderung suchende Vereinsmanager seine helle Freude gehabt hätte, denn spannende Tätigkeiten, überraschende Momente und (weit überwiegend) positive Resultate bestimmten häufig die Aktivitäten des Vorstandes.

Bereits der Beginn des Jahres verlief ungewohnt. Unser traditioneller Neujahrsempfang fiel den Umbauarbeiten der KSV Sportwelt zum Opfer, befand sich doch zu dieser Zeit der gesamte Eingangsbereich im Rohbau, eine Gastronomie war nicht vorhanden und im Kursraum gab es blankes Mauerwerk zu bewundern. Der gemeinsame Start ins neue Jahr mit den geschätzten Förderern und Freunden fehlte uns und soll daher eine Ausnahme bleiben.

Umso mehr freuten wir uns, dass mit dem Fortschritt der Bauarbeiten zumindest die Sportlerehrung Ende Februar wieder in unserem „Wohnzimmer“ stattfinden konnte. Vielen Dank an dieser Stelle an Christine Lutze und Karl-Heinz Rother, die für rund 60 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler eine schöne Ehrungsfeier mit sprichwörtlich „zauberhaftem“ Rahmenprogramm organisiert hatten. Viele Athletinnen und Athleten knüpften auch in 2012 an ihre Leistungen aus dem Vorjahr an. So konnten wir 69 Personen ehren, die sich mindestens Hessenmeister nennen dürfen – ein Mehrjahreshoch in den Ruhmeslisten des KSV Baunatal. Auch mehrfache Hessenmeister konnte Karl-Heinz Rother präsentieren, Deutsche Meister, EM-Medaillengewinner, einen WM-Dritten und einen Weltmeister. Stellvertretend für alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2012 seien an dieser Stelle die Leichtathletin Regina Machner (u.a. 1. Platz DM und 5. Platz EM AK 60, Speerwurf), der Radsportler Hilmar Schneider (Deutscher Meister Crossduathlon AK 50), der Triathlet Simon Sareika (Deutscher Meister Duathlon AK 25), der Schwimmer Nicky Lange (u.a. 2 x Deutscher Meister im Freiwasserschwimmen Masters), der Hockeyspieler Wolf-Michael Haupt (5. Platz EM-Nationalteam Ü55), der Inline-Hockeyspieler Torben Grass (u.a. 1. Platz B-WM in Columbien) und der Radsportler René Hördemann (u.a. 3. Platz WM Duathlon AK 30) erwähnt.

Wurden auch in 2012 erneut die höchsten Erfolge durch „Alterssportler“ errungen – die Jugend ist auf dem Vormarsch! Als Speerspitze einer hoffnungsvollen Generation an Nachwuchssportlern drangen bereits zahlreiche Schwimmer, Cheerleader, Inline-Hockeyspieler, Trampolinturner und das große Tennistalent Katharina Koltenschko in die Dominanz ihrer Vorbilder ein. Der KSV Baunatal sieht der spannenden Entwicklung eines erstarkten Leistungsbereichs entgegen, dieses spiegelte die zurückliegende Sportlerehrung auf eindrucksvolle Weise.

War die sportliche Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren auf den Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport fokussiert, so deutet sich gegenwärtig eine Renaissance des Leistungs- und Hochleistungssports an. Es scheint, als gewönnen alte Tugenden neue Reize: Teamgeist, sportliche Disziplin und Leistungsbereitschaft sind Generationen übergreifend wieder attraktiv. Gut so! Befindet auch das Präsidium, das sich eine verstärkte Förderung des Leistungssports auf die Agenda für die nächsten Jahre gesetzt hat.

Präsidium

Auch wir haben längst die hohe Begeisterungsfähigkeit der Leistungs- und Wettkampfsportarten vor allem für den Nachwuchs erkannt. Dies allein macht es lohnenswert, die Weiterentwicklung gezielt zu forcieren.

Die Rahmenbedingungen in Baunatal laden uns weiterhin dazu ein. Die Sportstätten befinden sich in tadellosem Zustand, weitere Optimierungen sind in Planung. So stehen die Kulturhalle in Großenritte und die Sporthalle in Hertingshausen vor umfassenden Renovierungen, weitere Kunstrasenplätze im Stadtgebiet werden für eine Entlastung des Platzes neben dem Parkstadion sorgen und perspektivisch ist auch die Sanierung des Sportbades vorgesehen. Die Stadt Baunatal investiert kräftig in den Erhalt und Ausbau ihre sportliche Infrastruktur. Wir freuen uns über diese Entscheidungen und werden weiterhin unseren Teil dazu beitragen, das sportliche Geschehen als Alleinstellungsmerkmal und Aushängeschild der Stadt Baunatal weiter voran zu treiben.

In der täglichen Praxis dieser Bemühungen erfahren wir eine verlässliche Unterstützung wiederum durch die Stadt Baunatal, kompetent und unbürokratisch geleistet durch die Mitarbeiterinnen der Vereinsservicestelle, die Hallen- und Stadionwarten, die Stadthallenverwaltung und einige weitere Fachbereiche. Wir möchten uns dafür sehr herzlich bedanken, wohlwissend, dass wir und unsere Sportler es den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung nicht immer leicht machen. Die Kommune als Partnerin an der Seite des Vereins zu wissen, erleichtert das Handeln des Vorstandes oft erheblich. Wir freuten uns daher auch besonders darüber, als wir im April des vergangenen Jahres viele Vertreter der Stadt Baunatal zur Einweihung unserer „neuen“ KSV Sportwelt begrüßen durften.

Nach nur elfmonatiger Bauzeit nahmen wir uns drei Tage Zeit, um den Mitgliedern ihr Vereinshaus offiziell zu übergeben. Am ersten Tag folgte Dr. Wolfgang Feil – einer der führenden Vitalstoffexperten Deutschlands – der Einladung des Präsidiumsmitgliedes Friedrich Heintzemann und lockte ca. 400 gebannte Zuhörer zu seinen Vorträgen in die Max-Riegel-Halle. Dort fand am Tag darauf auch der offizielle Festkommers mit den Freunden und Förderern statt, bevor am Samstag die Öffentlichkeit zu einem großen Tag der offenen Tür eingeladen war. Die Einweihungsfeierlichkeiten fanden viel Zuspruch, und an der Resonanz der Gäste zeichnete sich bereits ab, dass viel von dem, was in den Monaten zuvor neu entstanden war, gut geraten ist.

Dies ist auch das Fazit des Präsidiums ein Jahr nach Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten. Nicht ohne Stolz können wir berichten, dass selbst die optimistischsten Entwicklungsprognosen weit übertroffen wurden. So laufen im Kursbereich zurzeit 72 gut besuchte Angebote pro Woche, in der Fitnessabteilung sind knapp 1.100 Mitglieder angemeldet und auch die Kindersportschule hat wegen der hohen Nachfrage weitere „Klassen“ aufgenommen. Die KSV Sportwelt ist aber noch mehr: Fast 100 Hip-Hop-Tänzerinnen, die Parkour-Gruppe, die Karate-Kids und die Abteilungen Rehasport, Tanzsport und Seniorensport finden hier ihr zu Hause. Außer zur Mittagszeit finden sich in den drei Kursräumen keine freien Zeiten mehr – die KSV Sportwelt macht ihrem Namen alle Ehre, mehr denn je zuvor!

Präsidium

Hinter dieser feinen Entwicklung steckt ein hohes persönliches Engagement unserer Kursbereichsleiterin Katrin Eschstruth und unseres Leiters der Fitnessabteilung Christoph Klein. Ihnen beiden und ihren Teams möchten wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen!

Der positive Trend ist aber auch die Konsequenz einer enormen räumlichen Qualität. Dazu zählen hochwertige Ausstattungsmaterialien, vielfältigste Sportgeräte, komfortable Sanitäranlagen, eine leistungsfähige Be- und Entlüftung, Sauberkeit, moderne Audio-Technik und eine gute Beleuchtung. Einiger Bedarf und Notwendigkeiten in diesen Bereichen haben sich erst im Verlauf des Baus herauskristallisiert und wir sind heute froh, dass wir den Mut hatten, die entsprechenden Mehrkosten in Kauf zu nehmen. Hätten wir es nicht getan, würden uns und unsere Sportlerinnen und Sportler heute zahllose Kompromisse zermürben.

Dass die daraus entstehenden Verbindlichkeiten den Präsidiumsmitgliedern keine schlaflosen Nächte beschert haben, verdanken wir auch der ökonomischen Professionalität, Kompetenz und Weitsicht einiger unserer Kolleginnen und Kollegen. Stellvertretend möchten wir uns bei Christine Lutze, Johanna Jakob, Hans-Günter Jakob, Peter Jungermann und Marco Weber für die wertvollen Finanzberatungen bedanken. In der technischen Umsetzung leistete vor allem unser Präsidiumsmitglied Rolf Dubbel eine wichtige, oft unerlässliche Unterstützung. Auch ihm gebührt unser Dank!

Alle Präsidiumsmitglieder hatten im vergangenen Jahr eine nie dagewesen hohe Sitzungsfrequenz. Neben dem Erweiterungsbau war dafür ganz maßgeblich die Abteilung Fußball verantwortlich. Im Frühjahr sah sich das Präsidium gar zur Einberufung einer außerordentlichen Abteilungsversammlung gezwungen, als nach einigen Rücktritten nicht nur kein geschäftsfähiger Vorstand mehr vorhanden war, sondern nachdem eine Steuerprüfung eklatante Verfehlungen im Finanzmanagement der Abteilung aufzeigte, die Nachforderungen in Höhe von rund 45.000 Euro an den Fiskus zur Folge hatten. Es galt, die Abteilung mit grundlegenden Regelungen und Vorschriften für den Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu konfrontieren – ein unschöner Eingriff in die seit vielen Jahren gelebte Autonomie unserer Abteilungen, die aus der Verantwortung für den Gesamtverein notwendig wurde. Die Zahl der Krisensitzungen wurde dadurch zunächst nicht geringer, der Spagat zwischen sportlichen Zielen und finanzieller Realität nicht einfacher. Die Situation am Jahresende bestätigte aber die Richtigkeit der eingeleiteten Maßnahmen: Die Abteilung konnte zum 31.12.12 schwarze Zahlen ausweisen. Wichtiger noch sind die Herstellung einer höheren Transparenz, die Umsetzung steuerrechtlicher Anforderungen und die Möglichkeit für das Präsidium, seine Aufsichtspflicht effektiver wahrnehmen zu können. Einen großen Anteil an der positiven Entwicklung des Fußballsports im KSV Baunatal hat die 1. Mannschaft. Und zwar nicht nur durch den Verzicht auf einen Teil der ihr zustehenden Aufwandsentschädigung, sondern vor allem durch die bravouröse sportliche Leistung. Platz 1 zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichtes lässt uns in Anbetracht des problematischen Umfeldes den Hut ziehen.

Wie wichtig die Wachsamkeit in den finanziellen Angelegenheiten des Vereins ist, lehren uns auch fatale Vorkommnisse in der Abteilung Schwimmen. Der erst im Frühjahr 2012 neu gewählte Kassierer der Abteilung hat binnen kurzer Zeit eine hohe Summe aus dem Vereinsvermögen veruntreut. Da der Kassierer zur Aufklärung des Falls bislang nichts

Präsidium

beiträgt und uns auch die Kassenunterlagen vorenthält, ist die genaue Schadenshöhe noch nicht geklärt, bis zu 20.000 Euro werden aber befürchtet. Selbstredend mussten wir Anzeige erstatten und auch zivilrechtlich klagen, der Ausgang ist zurzeit ungewiss. Erneut wurde also das vom Verein und seinen Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen durch eine Einzelperson missbraucht. Schlimm, wenn daraus finanzieller Schaden entsteht.

Unerträglich wären jedoch die Schäden, die aus sogenannten Kindeswohlgefährdungen entstünden. Der Gesamtvorstand hatte deshalb im Frühjahr 2012 auf Vorschlag des Präsidiums einhellig ein Maßnahmenpaket zur Prävention gegen Kindeswohlgefährdung im Sport beschlossen. Dazu zählen neben informativen Maßnahmen auch die verpflichtende Abgabe eines Verhaltenskodexes und eines erweiterten Führungszeugnisses für alle Personen (aktuell fast 200!), die regelmäßigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Verein haben. Auch wenn wir wissen, dass ein 100%-iger Schutz allein dadurch nicht zu gewährleisten ist, so zählen wir dennoch auf den nachhaltigen Effekt der Sensibilisierung. Wir sind glücklich über die gute Kooperation der Abteilungen, für die wir uns bedanken. Ebenso bedanken wir uns für die mit der (an Aufwand nicht zu unterschätzenden) administrativen Umsetzung betrauten Datenschutzbeauftragten des Vereins, Anja Richter und Peter Jungermann. Auch freuen wir uns, dass wir mit Yvonne Schumacher eine engagierte Kinderschutzbeauftragte benennen konnten.

Einen hohen Verwaltungsauswand, den wir auch in diesem Bereich gern leisten, bringt das Bildungs- und Teilhabepaket mit sich. Immerhin ermöglicht das Gesetz die Zuschussung des Vereinsbeitrages bis zu 10 Euro pro Monat für Kinder von Hartz-IV-Empfängern. Hier wird öffentliches Geld sinnvoll in die gesellschaftliche Integration und gesundheitliche Prävention von Kindern und Jugendlichen investiert. Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass dieses reibungslos funktioniert.

Ganz im Mittelpunkt stand der Nachwuchs dann wieder am 3. Baunataler Kindergesundheitstag im August. Rund um die KSV Sportwelt hatte Organisator Christoph Klein ein vielseitiges Sport-, Spaß- und Mitmachprogramm auf die Beine gestellt, bei dem es eine Menge rund um das Thema gesunde Lebensführung zu entdecken gab. Schon traditionell besuchen uns dazu vormittags die Baunataler Kindergartenkinder, rund 200 in diesem Jahr. Nachmittags wuselten dann circa 500 weitere Kinder mit ihren Eltern durch die spannenden Mitmachstationen. Unser Organisationstalent war kurz darauf erneut gefordert, als wir im September gemeinsam mit der Sportjugend Hessen das zweitägige Hessische Integrationssportfestival in Baunatal ausrichteten.

Der Oktober brachte ein Novum mit sich: Die erste Sportreise für Vereinsmitglieder führte zwei Dutzend begeisterte Teilnehmer ins Jugendseeheim des Landkreises auf Sylt. Die Resonanz auf Katrin Eschstruths Sport- und Freizeitprogramm war so gut, dass auch in diesem Herbst eine Reise nach Sylt und im August zusätzlich eine weitere alpine Sportreise nach Südtirol angeboten wird.

Im Frühjahr und im Herbst erschien unser MitgliederMagazin in jeweils 5.000-facher Auflage. Das neue Format hat sich qualitativ weiter entwickelt und ist schon im zweiten Jahr zur festen Institution geworden.

Präsidium

Nicht einfach für das Redaktionsteam ist es jedoch oft, an Informationen aus dem Leben der Abteilungen zu gelangen – hier wünscht man sich eine bessere Unterstützung durch die Pressewarte und Vorstände der Abteilungen, damit der Anspruch einer vereinsumfassenden Berichterstattung tatsächlich erfüllt werden kann.

Boomende Zugriffe weisen die Internetseite und die facebook-Präsenz unseres Vereins aus. Beide sind zu unerlässlichen Instrumenten unserer Öffentlichkeitsarbeit geworden. Für die tagesaktuelle, oft aufwändige Pflege, bei der Kreativität und feines Gespür gefragt sind, möchten wir uns bei Webmaster Andreas Arend und facebook-Boss Michael Freimuth sehr herzlich bedanken.

Umfassend und fair sahen wir den KSV Baunatal auch in der regionalen Presse repräsentiert. Dafür gilt unser Dank den engagierten Redakteuren der HNA, des Extratips und der Baunataler Bachrichten.

Ins Jahr 2013 ist der Verein mit einer Abteilung mehr als im Vorjahr gestartet, nachdem kurz vor Weihnachten die langjährig verbandelte Abteilung TLA (Turnen-Leichtathletik) in die eigenständigen Abteilungen Leichtathletik und Turnen/Trampolin aufgegangen war. Ursächlich waren nicht Streit oder Unstimmigkeit, sondern rein sportliche Abwägungen und die Aussicht auf eine effektivere Förderung der einzelnen Sportarten. In der Leichtathletik wurden sogleich neue Konzepte zur siehenden Nachwuchsarbeit vorgelegt, nachdem auch die Wettkampfgemeinschaft mit dem GSV Eintracht Großenritte im Einvernehmen beendet wurde. Beiden neuen Abteilungsleitungen wünschen wir eine glückliche Hand und freuen uns insbesondere, dass bei den Turnerinnen eine sehr junge Führungsriege Verantwortung für die weiteren Geschicke übernommen hat.

Die Turnerinnen haben damit einen Schritt vollzogen, der dem Präsidium im Jahr 2014 bevorsteht. Nach dem heutigen Stand werden bei den dann anstehenden Neuwahlen drei Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums aus Altersgründen ausscheiden. Wer diese Personen kennt, wer um ihr Engagement, ihre Akzeptanz innerhalb und außerhalb des Vereins, ihre Jahrzehnte lange Erfahrung und ihre Kompetenz weiß, der ahnt, welche Zäsur dies für die Führung unseres Vereins bedeutet.

Bereits seit Ende 2012 beschäftigen wir uns daher mit der Frage, wie wir die Zukunftsfähigkeit des KSV Baunatal trotz dieses Einschnitts auch weiterhin gewährleisten können. Zu diesem Zweck haben wir einige Beratungen anderer Vereine in Anspruch genommen, die ähnliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert haben, recherchierten Vorstandsmodelle und Satzungen und setzten uns dann ab Januar diesen Jahres in fruchtbaren Diskussionen intensiv mit diesem Thema auseinander. Ein Konsens bestand sehr schnell darin, dass die bestehende Vorstandsstruktur nicht mehr zukunftsfähig ist, denn per Satzung obliegen zurzeit alle(!) Vereinsangelegenheiten dem rein ehrenamtlichen Präsidium. Dazu zählen die umfangreichen Pflichten der Geschäftsführung, Personalverantwortung, Finanzmanagement, die Wahrnehmung unzähliger Termine, die tägliche Präsenz als Ansprechpartner für Dritte und – nicht zuletzt – die Übernahme der Haftung. Ehrenamtlich ist all dies nicht zu schaffen bzw. schlicht unzumutbar. In den Jahren seit 2003 bestand in dieser Hinsicht kein Handlungsbedarf, denn mit Ursula Harms und ab 2005 auch Timo Gerhold waren zwei Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums zugleich hauptamtlich in alle Prozesse des Vereinsmanagements eingebunden.

Präsidium

Das Ziel des Präsidiums ist eine neue Vorstandsstruktur, die ein effizientes Vereinsmanagement auch nach den Umbrüchen im kommenden Jahr ermöglicht. Im Kern dieser Struktur steht ein geschäftsführender Vorstand, der alle Pflichten des täglichen Geschäftsbetriebes wahrnimmt.

Dieser geschäftsführende Vorstand besteht aus vier Personen, von denen zwei haupt- und zwei ehrenamtlich besetzt sein sollten. Dieses kleine und daher flexible, schlagkräftige Gremium wird nicht gewählt, sondern durch das Präsidium berufen. Das Präsidium seinerseits wandelt sich zum Aufsichtsorgan mit der primären Pflicht, den Vorstand zu berufen, abuberufen und zu kontrollieren. Weiterhin nimmt das Präsidium repräsentative Aufgaben wahr und muss allen Entscheidungen des Vorstandes ab einer bestimmten finanziellen Größenordnung oder Tragweite zustimmen. Ganz konkret finden sich diese Kontroll- und Berufungsmechanismen in der neuen Satzung, die dem Gesamtvorstand im November vorgelegt wird. Im Juni 2014 werden wir die Delegierten um die Annahme dieser Satzung bitten, so dass die Neuwahlen bereits nach dem neuen Modell durchgeführt werden können.

Mit der modernisierten Arbeitsstruktur in Haupt- und Ehrenamt werden wir auch die umfangreichen administrativen Dienstleistungen für unsere Abteilungen weiter optimieren. In der täglichen Zusammenarbeit mit den Abteilungen erleben wir gegenwärtig weit überwiegend hoch motivierte Engagierte. Allen Unbilden zum Trotz, sind zurzeit alle verantwortungsvollen Positionen in den Abteilungen, im Ältestenrat und im Präsidium mit Personen besetzt, die kompetent und leidenschaftlich für die Vereinsziele eintreten. Ein Glücksfall für den Verein und ein Anlass für ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlich Engagierten!

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Sponsoren und Förderern, die dem KSV Baunatal im vergangenen Jahr die Treue gehalten haben. Ohne diese verlässlichen Partnerschaften wären viele Leistungen des Vereins, insbesondere in der kostenintensiven Nachwuchsarbeit, kaum aufrecht zu erhalten. Stellvertretend für viele kleine, mittelständische und große Unternehmen, möchten wir uns bei der Raiffeisenbank Baunatal, der Kasseler Sparkasse und der Hütt Brauerei für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Die Sponsoren haben erkannt, dass sie es mit einem integren und leistungsstarken Sportverein zu tun haben. Dafür spricht ein Mitgliederwachstum von mehr als 20% innerhalb der letzten drei Jahre, ein stets zeitgemäßes und mitgliederorientiertes Sportangebot und die daraus resultierende Tatsache, dass der Verein auch finanziell gesund ist.

Allen, die dazu im vergangenen Jahr einen Beitrag geleistet haben, gilt der besondere Dank des Präsidiums. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Akteuren innerhalb und außerhalb des Vereins und sind gespannt auf die Herausforderungen des kommenden Jahres.

Ursula Harms
Präsidentin

Kassenbericht 2012

Abteilung	Bestand/€ 31.12.2011	Einnahmen/€ 2012	Ausgaben/€ 2012	Bestand/€ 31.12.2012
Amb. Herzsport	27.311,14 €	13.362,85 €	12.940,50 €	27.733,49 €
Badminton	1.872,51 €	7.606,72 €	6.076,88 €	3.402,35 €
Basketball	2.262,73 €	3.975,80 €	1.954,21 €	4.284,32 €
Boxen	8.633,70 €	2.287,71 €	1.102,80 €	9.818,61 €
Cheerleading	38,10 €	16.209,29 €	16.205,86 €	41,53 €
Eissport	904,83 €	1.044,76 €	536,80 €	1.412,79 €
Flamenco	882,68 €	322,26 €	126,30 €	1.078,64 €
Fußball	- 6.699,87 €	238.071,06 €	222.648,52 €	8.722,67 €
Fußball-Jugend		76.085,80 €	72.581,45 €	3.504,35 €
Handball	7.726,58 €	10.234,22 €	15.520,35 €	2.440,45 €
Hockey	6.490,05 €	3.706,96 €	3.846,89 €	6.350,12 €
Judo	2.547,83 €	25.345,88 €	20.967,35 €	6.926,36 €
Ju-Jutsu	19.813,37 €	12.306,52 €	13.023,46 €	19.096,43 €
Kegeln	989,22 €	6.286,74 €	6.570,07 €	705,89 €
Kickboxen	4.472,51 €	5.723,87 €	5.795,84 €	4.400,54 €
Marathon	3.669,55 €	12.538,48 €	10.826,35 €	5.381,68 €
Musikzug	44.578,00 €	32.722,76 €	25.690,87 €	51.609,89 €
Petanque	895,77 €	657,78 €	914,23 €	639,32 €
Radsport outdoor	14.043,98 €	13.186,51 €	9.883,12 €	17.347,37 €
Radsport Kunst	7.433,64 €	2.871,61 €	3.763,58 €	6.541,67 €
Reha-Sport	44.192,15 €	56.276,44 €	54.184,09 €	46.284,50 €
Schwimmen	32.055,92 €	51.514,55 €	62.070,26 €	21.500,21 €
Ski	16.206,79 €	15.664,01 €	17.225,51 €	14.645,29 €
Sportakrobatik	992,45 €	23.511,73 €	15.799,28 €	8.704,90 €
Tanzen	10,66 €	14.055,62 €	13.365,82 €	700,46 €
Tauchen	9.293,49 €	6.206,49 €	5.333,03 €	10.166,95 €
Tennis	19.886,55 €	97.248,26 €	88.810,80 €	28.324,01 €
Tennishalle	60.924,90 €	185.411,65 €	214.839,32 €	31.497,23 €
Tischtennis	1.575,34 €	7.256,02 €	6.976,73 €	1.854,63 €
TLA	5.861,28 €	15.073,87 €	15.723,63 €	5.211,52 €
Triathlon	3.205,86 €	15.153,82 €	13.235,84 €	5.123,84 €
Volleyball	11.971,85 €	4.928,56 €	3.791,84 €	13.108,57 €
Buskasse	3.342,14 €	6.521,90 €	6.614,03 €	3.250,01 €
Hauptkasse	105.832,42 €	2.191.844,66 €	2.171.931,99 €	125.745,09 €
Gesamt	463.218,12 €	3.175.215,16 €	3.140.877,60 €	497.555,68 €
Darlehensverbindlichkeiten				
	31.12.2011	Auszahlung	Tilgung	31.12.2012
KSK 6215024891 (1699)	196.285,60 €		7.307,12 €	188.978,48 €
KSK 6215063593 (1695)	20.000,00 €	180.000,00 €	2.357,82 €	197.642,18 €
KSK 6215063603 (1694)	-	400.000,00 €	4.722,59 €	395.277,41 €
KSK 62150668831 (1692)		161.000,00 €		161.000,00 €
RBB 250109290 (1698)	390.784,88 €		8.457,35 €	382.327,53 €
RBB 350109290 (1697)	394.023,34 €		8.441,77 €	385.581,57 €
RBB 450109290 (1696)		35.000,00 €	4.784,08 €	30.215,92 €
RBB 550109290 (1693)		214.542,05 €	4.719,80 €	209.822,25 €
Tennishalle (zinslos)	15.837,03 €	97.800,00 €	19.837,03 €	93.800,00 €
Fussball RBB	37.116,08 €		9.878,34 €	27.237,74 €
Gesamt	1.054.046,93 €	1.088.342,05 €	70.505,90 €	2.071.883,08 €

Ursula Harms

(Präsidentin)

Timo Gerhold

(Vizepräsident)

Die lt. § 19 der Vereinssatzung vorzunehmende Prüfung wurde durch die Mitglieder der Prüfungskommission

Die Kommission bestätigt, dass die Belege mit den Aufzeichnungen übereinstimmen.

Die Kommission stellt den Antrag, den mit diesen Aufgaben betrauten Personen und dem Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen.

Die Mitglieder der Kassenprüfungskommission

Abteilungen	bis 6 Jahre		7-14 Jahre		15-18 Jahre		19-26 Jahre		27-40 Jahre		41-60 Jahre		61 J. u. älter		Gesamt		insgesamt
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Aerobic + Hip-Hop			4	71		14		6				4	11	4	106	110	
Amb. Herzsport											11	12	89	34	100	46	146
Aqua-KISS	62	65	17	9										79	74	153	
Badminton			11	3	6	7	2	2	7	4	6	4	3	1	35	21	56
Basketball			14	1	7						3		1		25	1	26
Boxen			5	2	3	3			2		2		1		13	5	18
Cheerleading			1	24	2	19	1	7	2	1				6	51	57	
Eissport							2		2		4	1	5	4	13	5	18
Fitness					10	9	54	30	68	86	195	192	148	106	475	423	898
Flamenco						1		1		2		1	1	1	1	6	7
Folklore												1		10	0	11	11
Fußball	12		106	3	53	1	27		9		44	1	37	2	288	7	295
Gesamtverein	5	6	15	17	15	19	20	19	20	31	44	62	33	20	152	174	326
Handball		1	10	20	18	13	16	4	14	1	24	15	40	1	122	55	177
Hockey					3		5		9		4	1	4		25	1	26
Jedermann											1		5		6	0	6
Judo	4	1	69	32	9	1	13	2	7	2	10	3	2	2	114	43	157
JuJutsu	1	2	32	15	9	12	12	3	11	6	13	2			78	40	118
Kegeln				1			5	1	3		8	8	9	3	25	13	38
Kickboxen			11	4	6	3	16	1	8	1	12				53	9	62
Mini-KISS	66	65	12	9											78	74	152
Karate	4	1	25	6	3	3									32	10	42
KISS		1	6	3											6	4	10
Leichtathletik		1	5	3		2	1	2	6	5	15	8	16	21	43	42	85
Marathon							1	1	6	5	24	26	3		34	32	66
Musikzug		1	12	14	1	9	1	4	4	8	32	25	43	10	93	71	164
Parkour	2		43	2	12	3	8								65	5	70
Petanque							1			2	5	2	15	9	21	13	34
Radsport Kunst			1	1		1	1	1		3	2	4	1	2	5	12	17
Radsport outdoor			3		10				7	1	18	3	3		41	4	45
Reha-Sport				1		1			2	4	20	71	122	260	144	337	481
Rollsport			2		5		14	1	4	4	1	1			26	6	32
Schwimmen	28	37	121	104	8	13	11	14	11	16	18	17	9	6	206	207	413
Senioren-sport													2	32	2	32	34
Skilauf			7	2	10	3	15	12	11	8	45	43	25	13	113	81	194
Sportakrobatik	1	6	3	34	1	14		5	1	3	2	6	1		9	68	77
Tanzen		9		14			1		3	5	33	31	11	10	48	69	117
Tauchsport	2	2	1	2	1	6	4	4	9	6	36	21	3		56	41	97
Tennis	5	7	32	35	9	16	11	12	22	20	57	33	84	29	220	152	372
Tischtennis			27	2	6	1	10		8		13		13		77	3	80
Turnen	1	12	1	38	1	12	1	13	2	4	3	11	1	2	10	92	102
Volleyball			1	1	1	2	4	1	8	5	26	3	3		43	12	55
Triathlon					5		5	1	30	8	24	6	4		68	15	83
Wandern													59	85	59	85	144
Gesamt															3113	2558	5671

Mitgliederstatistik Stand 01.01.2013

Ältestenrat

Der letzte Mittwoch eines jeden Monats ist den neun Mitgliedern des Ältestenrats „heilig“. Regelmäßig und pünktlich um 10.00 Uhr treffen sich Walter Scharm, Asmuth Schaub, Herbert Dittmar, Jürgen Prinz, Kurt Kümmel, Hermann Otten, Werner Gernand, Horst Käse und Bärbel Neusel in der Sportwelt zu ihrer monatlichen Sitzung; Vollzähligkeit der Mitglieder ist Ehrensache.

Austausch von Meinungen und Informationen zum KSV Baunatal prägen die etwa zwei-stündige Sitzung. Präsidentin Usch Harms und oftmals auch Vizepräsident Timo Gerhold nehmen regelmäßig an diesen Treffen teil und legen großen Wert auf die Sachkenntnis und vor allem auch auf den gesunden Menschenverstand der sporterfahrenen Mitglieder.

Natürlich hat der Ältestenrat auch den in 2012 fertig gestellten Erweiterungsbau der Sportwelt intensiv begleitet. Viele kennen die Entwicklung unseres Vereins noch aus den vergangenen Jahrzehnten. Es ist nicht nur bemerkenswert sondern ausgesprochen imponierend, welchen außergewöhnlichen und stetigen Aufstieg der KSV Baunatal im Kreis der nordhessischen Sportfamilie genommen hat.

Für den Ältestenrat ist allerdings nicht nur die aktuelle Entwicklung sondern auch die Geschichte und Tradition unseres Vereins ein besonderes Anliegen. Er widmet sich schon seit langer Zeit und mit großem Engagement dem vereinseigenen Archiv, das sich in den Räumen unter der Kasseler Sparkasse am Marktplatz in Altenbauna befindet. Es gilt, alte Akten zu ordnen, Bildmaterial zu sichten und bewahrenswertes Material zu erhalten und, wenn gewünscht, auch Interessierten zugänglich zu machen; manchmal eine Sisyphos-Arbeit, die allerdings auch durchaus lohnenswert ist. So hat beispielsweise Kurt Kümmel die Geschichte unserer Fußballabteilung aufgearbeitet und ist dabei, das gleiche für die Handballsparte zu tun.

Geburtstagsbesuche und Unterstützungen des Hauptvereins und der verschiedenen Abteilungen bei deren Festivitäten runden die abwechslungsreiche und interessante Arbeit des Ältestenrats ab. Der KSV Baunatal hat sich im Rahmen seiner Satzung (§16) dafür entschieden, einen Ältestenrat zu installieren. Die in diesen Ausschuss Gewählten, alles langjährige KSV-Mitglieder, fühlen sich dem Verein nicht nur sehr verbunden, sie sehen sich auch als Beitrag zu einer positiven Entwicklung des KSV Baunatal.

Bärbel Neusel



Ambulanter Koronar- und Seniorensport

„27 Jahre Herzsport im KSV Baunatal“

Im Jahr 1985 haben wir begonnen und bis heute durchgehalten. Seit der Gründung der Herzsportabteilung leisten wir im Präventivsport eine gute Arbeit. Ausgehend davon, dass in Deutschland etwa 300.000 Menschen jährlich einen Herzinfarkt erleiden und nur zwei Drittel diesen überlebt, wird der koronare Herzsport dringend benötigt. Um den Herzsport finanzieren zu können, stand das Jahr 2012 wieder unter dem Versuch, verstärkt Mitglieder zu werben. Von 135 Mitgliedern im Jahr 2011, konnten wir uns im Jahr 2012 auf 145 Mitglieder steigern. Zurzeit haben wir 57 Sportler/innen mit Verordnung und 70 ohne eine Bezuschussung der Krankenkassen.

Bei 145 Mitgliedern haben wir 16 Passive, 3 Übungsleiter und 126 Aktive im Herzsport.

Nachstehend eine Aufzeichnung unserer Altersstruktur:

älter als 80 Jahre 17 Mitglieder
älter als 70 Jahre 57 Mitglieder
älter als 60 Jahre 51 Mitglieder
jünger als 60 Jahre... 20 Mitglieder



Im Jahr 2013 sollte jeder Sportler, der keine Verordnung hat, einen Versuch starten, eine neue Verordnung vom Arzt zu bekommen. Nur wenn wir ca. 50 % Mitglieder mit Verordnungen haben, können wir unsere Aufgaben erfüllen. Formulierungshilfen für diese Anträge gibt es bei unserem Schriftführer Wilfried Paar.

Im Namen unserer Sportler/innen, Trainer/innen, Ärzte/innen und des Vorstandes bedanke ich mich für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Geschäftsstelle des KSV Baunatal.

An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass im Jahr 2012 der Sport viermal ausfallen musste. Einmal war die Halle durch den Tuspo Rengershausen belegt und dreimal haben uns Ärzte gefehlt. Hier noch einmal der Hinweis, dass wir ohne ausgebildete Trainer und Ärzte keinen Sport ausüben dürfen. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2013 keine Ausfälle mehr haben. Es ist uns gelungen, drei neue Ärzte für unseren Herzsport zu gewinnen.

Als Events 2012 haben wir wieder einige Aktivitäten durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an den Festausschuss und an alle freiwilligen Helfer/innen. Ohne diese „Ehrenamtlichen“ wäre dieses alles nicht möglich. Das Sommerfest fand am 26. August 2012 statt. Die Grillhütte in Hertingshausen wurde von uns festlich hergerichtet. Am Wetter konnten wir leider nichts ändern, es hat sehr viel geregnet. Da wir mit unserem Bier im Trockenen saßen, hat uns das nicht gestört. Wir konnten an diesem Nachmittag ausgiebig Schnuddeln und Klönen. Gegen 18.00 Uhr kam die Hauptattraktion, ein von der Schlachterei Krug zubereitetes Spanferkel. Nach dem ausgiebigen Spanferkelessen wurde noch etwas getrunken und der Abend fand seinen gelungenen Abschluss.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Die Weihnachtsfeier fand am 02.12.12 (1. Advent) traditionsgemäß im Gemeinschaftshaus in Kirchbauna statt. Bei Kaffee und Tee ließen sich die Teilnehmer die selbstgebackenen Kuchen und Torten genüsslich munden. Den „Weihnachtsbäckerinnen“ hier noch einmal herzlichen Dank. Die vorweihnachtliche Stimmung trat hier schon ein und wurde durch die Andacht der Pfarrerin Frau Luttop-Engelhardt noch verstärkt. Ihre Weihnachtsgeschichte machte nachdenklich und strahlte Zuversicht aus. Frau Luttop-Engelhardt lobte in Ihrer Ansprache all diejenigen, die sich aufgemacht haben, um mit Hilfe des Herzsportes einen Zugewinn an Lebensqualität zu erlangen. Weitere kulturelle Beiträge von Vereinsmitgliedern brachten die Teilnehmer zum Schmunzeln. Ein Höhepunkt war der Auftritt der Wildecker Herzbuben, der alle zum Mitmachen anregte. Wie im letzten Jahr wurde in 2012 wieder eine kleine Adventstombola durchgeführt. Jeder Teilnehmer konnte eines der mit viel Liebe verpackten Geschenke in Empfang nehmen. Die Feier endete mit einem leckeren Abendessen.



Hier zeigt es sich, der Teamgeist der durch viele Aktivitäten im Herzsport entstanden ist, stärkt den Zusammenhalt der Herzsportgruppe.

Nun zu unserem Ärzteteam, das uns 2013 bei unseren Sportaktivitäten begleiten wird: Dr. Weber, Dr. Hecke, Dr. Dyarmand und Dr. Bohn werden uns weiter begleiten. Neu hinzugekommen sind Dr. Sendler, Dr. Meinhardt und Dr. Thamer. Unseren „ALTEN“ herzlichen Dank für ihr Engagement und den „NEUEN“ viel Freude bei der Betreuung des Herzsportes.

Das Trainerteam hat uns auch im Jahr 2012 mit professionellen Einsatz und fachlicher Kompetenz begleitet. Das Team besteht zur Zeit aus Ilse Ickler, Dorene Brückmann, Katrin Eschstruth, Sabine Stiehl, Eva-Maria Krenkel, Nicole Krug, Ute Döring-Köhler und Harry Apelt.

Ich möchte mich persönlich bei allen Vorstandskollegen für die im Jahr 2012 geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Für uns Alle hoffe ich auf ein positives Jahr 2013.

Lothar Apel

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Seniorensport

An dieser Stelle einige von Frau Kühn verfasste Worte:

Sehr geehrte Mitglieder,

wieder ist ein Jahr vergangen und die Seniorensportler melden sich auch in diesem Jahr mit einem positiven Bericht zu Wort.

Die Gruppe hat sich trotz unseres Alters nicht verkleinert, sie hat sich eher gefestigt und ist zu den Übungsstunden, soweit es geht, vollständig präsent. Wir versuchen in der Übungsstunde ein angenehmes Klima zu schaffen, sodass sich alle wohlfühlen können. Viele unserer Frauen sind durch die Lebensumstände alleinstehend und die Übungsstunde ist ein absolutes „Miteinander“. Unsere Übungsleiterin ist bemüht, uns jede Woche ein wechselndes und anspruchsvolles Programm zu bieten, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Um das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken, findet nun in jedem Monat eine kleinere Wanderung statt, die oftmals auch mit einer Bus- oder Straßenbahnfahrt verbunden wird. Ziele wie Elf Buchen, die Königsalm, Schloss Wilhelmstal oder der Ahne-Park in Vellmar, standen schon auf dem Programm. Durchweg schöne Ausflugsziele, die auch gerne angenommen wurden. Eine unserer Damen hat das gewisse Gespür für diese Dinge und organisiert die mehr oder weniger kleinen Wanderungen. Wir bedanken uns bei ihr.

Die Weihnachtsfeier war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Frauen haben dafür gesorgt, dass es selbstgebackenen Kuchen gab und das warme Abendessen wurde auch gut angenommen.

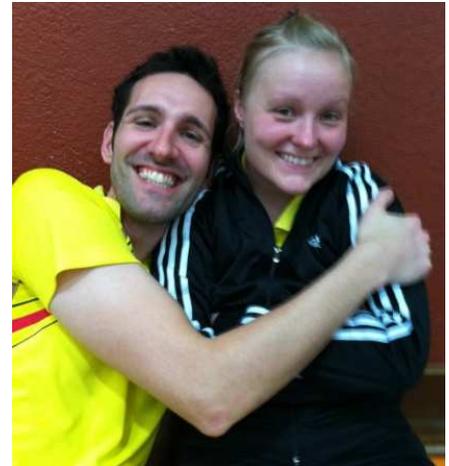
Für das kommende Jahr wünschen wir uns, dass alles noch lange so bleibt, wir alle noch fit bleiben und unseren Sport ausführen können. Und was ich gern noch sagen wollte: Ein paar mutige Frauen, die sich gerne noch körperlich betätigen möchten, sind bei uns herzlich willkommen.

Hildegard Kühn

Badminton

Die Saison 2012/13 bescherte der Badmintonabteilung Erfolge, Freude, Emotionen und Herausforderungen...

Für die erste Mannschaft hielt die Saison in der Verbandsliga ein Wechselbad der Gefühle bereit. Optimistisch einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen gestartet, musste man nach nur drei Spieltagen den Abgang der beiden Stammspielerinnen Melanie Raich (aus beruflichen Gründen Umzug nach Frankfurt) und Mellissa Neurath verkraften. Dies führte auf der einen Seite zu einer erheblichen Schwächung im sportlichen Bereich und zu organisatorischen Schwierigkeiten, auf der anderen Seite aber auch zu einem Zusammenrücken des verbliebenen Teams. Besonders gedankt sei an dieser Stelle Romy Ebel und Verena Struk (im Foto mit Mannschaftsführer Christian Noras), die fortan die Doppelbelastung mit Einsätzen in erster und zweiter Mannschaft auf sich nahmen und Christine Anderl mit großem Einsatz unterstützten. Mit einem starken Schlusspurt konnte sich das Team schließlich Platz 6 sichern, der zum Klassenerhalt reichen sollte.



Für die zweite Mannschaft galt es sich nach dem letztjährigen Aufstieg in der höchsten Spielklasse des Bezirks, der Bezirksoberliga, zu etablieren. Nach starkem Saisonstart geriet man durch die verletzungsbedingten Ausfälle von Mannschaftsführer Marc Schröder (Mittelhandbruch) und Spitzenspieler Jochen Leyhe (Rücken), sowie der bereits erwähnten Doppelbelastung der Damen jedoch schnell in den Abstiegskampf. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen die Zeichen für die kommende Spielzeit leider wieder auf A-Klasse.



Badminton

Eine erfreuliche Routine ist an dieser Stelle die Aufzählung der großen Erfolge der Senioren O35 des KSV Baunatal.

Doppelt erfolgreich war unser langjähriger Spielertrainer Paul Bösl. Er wurde Vater eines Sohnes und Deutscher Vizemeister im Herrendoppel O50. Christine Anderl wurde bei gleicher Veranstaltung fünfte im Damendoppel und Mixed.

Gar nicht zu schlagen war Oliver Ebel bei den Hessenmeisterschaften O40 im Herrendoppel an der Seite seines langjährigen Mannschaftskameraden Marc Götze (Foto oben).

Im Schülerbereich hat sich die Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Schule und ihrem sportbegeisterten Schulleiter Herrn Ellenberg gefestigt. Die AG für Schüler der 3./4. Klasse ist erneut ausgebucht und macht Hoffnung auf das ein oder andere Talent. Gerade vor diesem Hintergrund freut sich die Abteilung sehr, dass es im kommenden Schuljahr auch an Baunatals größter weiterführenden Schule, der THS, eine Badminton-AG geben wird, um einen soliden Unterbau für unser Vereinstraining zu gewährleisten.

In diesem haben sich unsere motivierten Trainer Holger May, Christian Noras und Max Rothenburger erneut sehr verdient gemacht.



Zum Abschluss möchte ich alle interessierten zu unserem Hobbytraining einladen. Dienstags besteht von 20 - 22 Uhr in der Friedrich-Ebert-Schule und donnerstags von 19:15 - 22 Uhr in der Lichtenbergschule die Möglichkeit, sich ganz zwanglos mit netten Leuten den Alltagsstress von der Seele zu spielen.

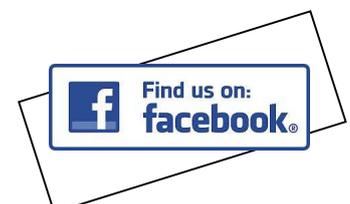
Mehr Informationen zur Badmintonabteilung finden Sie auf:

<http://www.ksv-baunatal.de/abteilungen/badminton.html>

Marcus Schwed

0561 / 4751553

M_Schwed@gmx.de



Basketball

Positiv zu berichten ist, dass die Jugend immer wieder neue Mitglieder bekommt. 15 bis 25 Jugendliche nehmen regelmäßig am Trainingsbetrieb unter Leitung von Franklin Battle teil.

Die Bildung einer Herrenmannschaft ist leider, trotz etlicher Versuche, nicht gelungen. Es ist zu erwarten, dass diese in Zukunft aus der jetzigen Jugend entstehen wird.

Negativ zu sehen ist die mangelnde Unterstützung des Minivorstandes durch die Eltern der Jugendlichen. So liegt die ganze Last der Arbeit auf Schultern von zwei Personen.

Auch die Schiedsrichtersituation ist noch nicht gelöst. Hier sind noch starke Aktivitäten erforderlich, um erfolgreich zu sein.

Trotzdem gibt uns die erfolgreiche Jugendarbeit Motivation für die Zukunft!

Thomas Trop

Cheerleading

Das Jahr 2012 war ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr für die immer weiter wachsende Cheerleader-Abteilung.

Nach dem die Juniors schon im Vorjahr auf einer offenen Meisterschaft (als „Generalprobe“) für den Start bei ihrer ersten Regionalmeisterschaft Süd unterwegs waren, sind die Milky Ways – das jüngste Team der Rocket Cheer Familie – im Jahr 2012 das erste Mal auf einer Meisterschaft und dazu auch gleich bei der Regional-Meisterschaft Süd gestartet. Aber nun mal von Anfang...

Zunächst ging es bei den „Kleinen“ lediglich um den Spaß am Sport ohne jeglichen Leistungsgedanken und dem Aufbau eines Nachwuchsteams. Nach dem ersten öffentlichen Auftritt der Milky Ways im 2011 war jedoch klar, dass das Team leistungsstark genug ist um sich auch auf öffentlichen Wettkämpfen behaupten zu können. Somit war die Idee geboren im März 2012 an der Regionalmeisterschaft des CCVD mit den Juniors (mittlere Altersklasse) und Seniors zusammen teilzunehmen. Fortan wurde nun bei allen Teams kontinuierlich unter strengeren Bedingungen trainiert. Zu den wöchentlichen Trainingseinheiten kamen noch vielzählige Wochenendtrainings hinzu, so dass einige Personen 6-mal in der Woche und an allen Wochenenden in der Halle standen. Zum einen um die anderen Teams vorzubereiten, zum anderen um selbst im eigenen Team aktiv mitzuwirken. Da stand man an den Trainingswochenenden als Trainer in der Halle und dann schon wieder als Aktiver. Nach einer guten Vorbereitung und einer gelungenen Generalprobe in der FES macht sich ein kompletter Bus mit 54 gemeldeten Starten am 09.03.2012 auf den Weg nach Neu-Ulm, um in den jeweiligen Teamkategorien um gute Platzierungen zu kämpfen. Ein weiterer Bus kam mit vielen Eltern und Fans am Meisterschaftstag nach.

Cheerleading

Nach dem die Seniors „Invaders“ schon einmal erfolgreich auf der RM Süd starteten, war es für die Jüngeren endlich soweit. Am 10.03.2012 starten das erste Mal alle drei Teams / Altersklassen auf einer Verbandsmeisterschaft und das erfolgreicher als zunächst erwartet. Mit einem stolzen 4. Platz und dem Vize-Hessenmeistertitel der PeeWees und Juniors, sowie dem Vize-Regionalmeister- und Hessenmeistertitel der Seniors und drei großen Pokalen im Gepäck, begab man sich nach einem anstrengenden aber erfolgreichen Tag wieder auf dem Heimweg nach Kassel / Baunatal. Nach Ablauf aller Regionalmeisterschaften standen die Milky Ways auf dem 16. Platz von über 50 Teams deutschlandweit. Somit verpasste man um nur einen Platz und 0,06 Punkten die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Die Starshooters landeten im Gesamtranking im oberen Mittelfeld. Doch den besten Erfolg konnten die Seniors wie in den Vorjahren verbuchen und schafften es erneut unter die Top 8 von Deutschland und qualifizierten sich so erneut für die Deutsche Meisterschaft. Hier konnte das Team am 12.05. in der Messehalle Erfurt einen guten 5 Platz nach ein paar Schwierigkeiten und Umstellungen wegen Abitur und beruflicher Veränderung in der Vorbereitung von ein paar Aktiven erzielen.

Die Kleinsten beschlossen aufgrund der knapp verpassten Quali zur DM (und das in Ihrer ersten Meisterschaftssaison) sich noch einmal unter die kritischen Augen einer Jury zu begeben. Auf der PeeWee Cheer Trophy in Wolfenbüttel ergatterten die Mädchen im Juni 2012 den 3. Platz von zwölf angetretenen Teams.

Desweiteren haben die Teams wieder bei unterschiedlichen Gelegenheiten / Aktionen ihr Können gezeigt. So war man wieder beim Karneval, dem Kassel Marathon, dem Baunataler Stadtfest, einigen Handballspielen, der Documenta, oder wo auch immer zu sehen bzw. aktiv.

Wir können somit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und nach ein paar Umstrukturierungen und Wechseln in der Abteilung - besonders in der 2. Jahreshälfte - sind wir am tatkräftigen Aufbau und Erweiterung der Abteilung. Neue Mitglieder oder Anfragen für Auftritte sind gerne gewünscht. Wir blicken erwartungsvoll in die Zukunft und hoffen auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2013.

Rüdiger Wördehoff



Eissport

Im Jahresbericht 2011 wurde von den zahlreichen Aktivitäten der Abteilung berichtet, die aber nicht im Jahr 2012 fortgesetzt werden konnten.

Bereits im Januar, und mitten in der Wettkampfsaison, wurde den Eisstockschiützen die Trainingszeit in der Kasseler Eissporthalle gestrichen. Die Trainingszeit wurde für die Sponsoren der Huskys benötigt, damit sie Eishockey spielen konnten. Von dieser Maßnahme des Hallenbetreibers (KEBG) waren auch die Kids der Eislaufgemeinschaft betroffen. Der Hessische Eissportverband, Eisstocksparte und die Sportredaktion der HNA wurden von dem Ereignis in Kenntnis gesetzt, ohne Reaktion der Angesprochenen. Die Teilnahme an Verbandswettbewerben und dem Hessenpokal wurden abgesagt.

Ein Dankeschön geht an die Redaktion der HNA in Baunatal, denn in der Ausgabe HNA Süd und in den Baunataler Nachrichten, wurde über die Probleme der Eissport-Abteilung berichtet. Das Präsidium und die Abteilungsleiter des KSV Baunatal wurden bei den Gesamtvorstandssitzungen über die Lage informiert. Ich möchte mich bedanken für die „moralische“ Unterstützung.

Bedeutet die Wegnahme der Trainingszeit in der Kasseler Eissporthalle nach 31 Jahren das Ende des Eisstockschießens in Nordhessen und die Auflösung der Eissportabteilung im KSV Baunatal? In der Jahreshauptversammlung im März wurde das Thema ausgiebig diskutiert.

Anni Kuhn verzichtete auf die Wiederwahl zur stellvertretenden Abteilungsleiterin. Peter Dittmar (Abteilungsleiter), Erich Kuhn (Sportwart und Stellvertreter des Abt.-Leiters) und Roland Marx (Kassenwart) wurden wieder gewählt. Der Abteilungsleiter wurde beauftragt, seine Kontakte zur Eishalle zu nutzen, um für die neue Saison 2012/13 Trainingszeiten zu bekommen. Nach mehreren Telefonaten und Schriftverkehr mit dem Hallenbetreiber (KEBG) ist es gelungen, wieder Trainingszeiten zu bekommen, aber leider zu ungünstigen Zeiten (Dienstag von 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr).

Die Eisstockspieler waren dennoch froh, ihren Sport wieder ausüben zu können und nahmen an der Hessischen Oberliga in Bad Nauheim teil. Hessenmeister konnten die Baunataler Erich Kuhn, Roland Marx, Karsten und Sascha Wagner im Jahr 2012 nicht werden und waren mit dem 3. Platz dennoch sehr zufrieden. Der Aufstieg in die Bundesliga West wurde knapp verfehlt.

Das Sommertraining wurde, durch die Wetterbedingungen an den Trainingstagen und mangels zahlreicher Teilnehmer, in diesem Jahr auf den Asphaltbahnen in der Kasseler Aue nicht durchgeführt.

Mehr Informationen über den Eisstocksport und die Eissportabteilung des KSV Baunatal sind auf der Homepage, <http://eissport.ksv-baunatal.de>, zu erhalten.

Peter Dittmar

Fußball

Wie im zurückliegenden Jahr war auch dieses Spieljahr von positiven als auch negativen Ereignissen begleitet.

Aus sportlicher Sicht konnte an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Die 1. Herrenmannschaft ist derzeit Tabellenführer in der Hessenliga mit erneut besten Aussichten für den Aufstieg in die Regionalliga, die Reservemannschaft befindet sich in der Gruppenliga auf einem mittleren Tabellenplatz und auch die Jugendmannschaften sind in ihren Spielklassen bestens platziert und vertreten den KSV Baunatal in äußerst würdiger Form.

Auch im letzten Jahr befand sich, im Gegensatz zur sportlichen Leistung der aktiven Spieler in der Fußballabteilung, die Abteilungsleitung sporadisch in schwierigen Zeiten. Nach dem Rücktritt von Rainer Streletz aus gesundheitlichen Gründen übernahm Joachim Herwig das Amt des Abteilungsleiters. Aus beruflichen Gründen musste er jedoch ebenfalls das Amt zum Jahresende niederlegen. Zuvor waren bereits weitere Mitglieder des Vorstandes zurückgetreten, sodass dieser zeitweise nur bedingt handlungsfähig war. Die in der vor kurzem stattgefunden Jahreshauptversammlung neu gewählten Mitglieder des Vorstandes werden gemeinsam alles dafür tun, um an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen.

Die Fußballabteilung des KSV Baunatal hat es auch in schwierigeren Zeiten immer wieder geschafft, sowohl im Herren- als auch im Jugendbereich Mannschaften aufzubauen, die im oberen Leistungsbereich des deutschen Fußballs mitspielen.

Sebastian Umbach



Handball

In dem letzten Jahresbericht der Handballabteilung sagte ich: „Wir machen weitere Schritte in die richtige Richtung → nach vorn!“. Dieses kann ich nun bestätigen. Aus der vergangenen Saison können wir eine positive Bilanz ziehen.

Die 2. Männermannschaft ist aufgestiegen in die Bezirksoberliga, die A-Jugend mit einem Punkt an der Hessenmeisterschaft gescheitert und die 1. Männermannschaft hat mit zwei Punkten Rückstand auf den Aufsteiger TV Hersfeld die Serie beendet. Dieses sieht doch recht gut aus, aber so einen kleinen Wermutstropfen habe ich dann doch noch zu berichten. Die Damenmannschaft ist in die Bezirksklasse A abgestiegen. Alle anderen neun Jugendmannschaften, sowie zwei Minimannschaften haben sich mit Bravour in ihren Spielklassen geschlagen.

Die richtige Richtung! Bei aktueller Lage (31.12.2012) kann man sagen es läuft!

- ⤴ Die A-Jugend um Björn Brede und Stefan Käse schlagen sich auf ihrer Abschiedstournee aus dem Jugendbereich hervorragend. Die Jungs sind Tabellenzweiter mit einem Punkt Rückstand.
- ⤴ Die Damenmannschaft um Chris Treutler und Thomas Reim sind nach dem Spitzenspiel Tabellenführer in der Bezirksklasse A.
- ⤴ Die 2. Herren mit dem Gespann Mark Garland und Stephan Käse behaupten sich im oberen Mittelfeld und haben den beiden Titelaspiranten jeweils zwei Punkte abgenommen. Somit sind die Jungs als Aufsteiger mehr als im Soll.
- ⤴ Die 1. Herren ist Tabellenführer mit einem Verlustpunkt!

Die Jungs um Trainer Gunnar Kliesch haben sich gefestigt, sowie in Abwehr und auch Angriff verbessert. Dieses ist die Arbeit eines Kollektives nicht eines einzelnen! Durch das gute Zusammenspiel zwischen Trainer/Betreuer, Spielern, Vorstand sowie einer sehr guten Zuschauerresonanz kann man sagen der Handball wird gelebt! Wenn wie hier alle vier Faktoren gut miteinander arbeiten, kann man den Erfolg ernten!

Wenn wir diesen Bericht lesen, wissen wir mehr!



Zum ersten Mal seit einigen Jahren veranstaltete die HSG Baunatal wieder eine Jugendfahrt. Ziel war die Hansestadt Hamburg. Nach einiger Zeit der Planung standen der Termin und das Rahmenprogramm fest. In den Osterferien, vom 10.04 – 11.04.2012, hieß es „auf nach Hamburg!“. Es meldeten sich insgesamt 91 Spielerinnen und Spieler, sowie Trainer und Betreuer an. Die Altersspanne erstreckte sich von E-Jugend bis hin zur A-Jugend. Nach eigener Stadterkundung versammelte sich dann die ganze Gruppe wieder vor der O2-World und besuchte das Bundesligatopspiel zwischen dem HSV Hamburg und den Rhein-Neckar Löwen. Ein packendes Spiel und eine tolle Stimmung machten es zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein. Nach einem leckeren Frühstück im Hotel ging es in Richtung Soltau, wo ab 09.30 Uhr der Heidepark besucht wurde.

Handball

Bei der Ankunft in Baunatal blickten die Eltern in müde, aber vollkommen zufriedene Gesichter der HSG – Familie. So waren sich alle Beteiligten einig, dass die Fahrt ein voller Erfolg war und unbedingt einer Wiederholung bedarf.

Weitere Höhepunkte für unsere kleinen Handballer war zum einen das der damalige Star der MT Melsungen Jens Schöngarth ein Training leitete. Zum anderen der gemeinsame Einlauf der mJE mit der Mannschaft der MT Melsungen vor dem Spiel gegen den TUS N Lübbecke: Die Jungs waren mächtig stolz in der gut besuchten Rotebach-Halle mit einzulaufen.



Zum 2. Mal richtete die HSG Baunatal ein vereinsinternes Beach-Turnier auf dem Beachplatz in Gunterhausen aus. Neben dem Titelverteidiger „vorne holzen hinten bolzen“ nahmen noch weitere sieben Teams am Turnier teil. Insgesamt traten 75 aktive „Beacher“ an. In zwei Gruppen wurde die Vorrunde gespielt. Sichtlich viel Spaß hatten alle Spieler und Spielerinnen, sowie natürlich auch die vielen Zuschauer. Das Highlight des Abends war als die Dämmerung einsetzte konnte sich keiner der „Gänsehaut“ erwehren, als die Flutlichtstrahler anfangen zu strahlen... was für ein tolles Ambiente!

Auf diesem Weg jetzt noch einmal Danke, an alle vielen Helferinnen und Helfer die uns das ganze Jahr bei vielen Aktivitäten rund um den Handballsport unterstützt haben.

Sven Käse

Hockey

Die Hockeyabteilung im zweiten Jahr der Konsolidierung

Keine leichte Aufgabe für den jetzigen Abteilungsvorstand der rührigen Hockeyabteilung. Seit fünf Jahren ist der Mitgliederstand rückläufig. Viele „gestandene“ Mitglieder haben den Verein verlassen. Abteilungsleiter Wolf-Michael Haupt, seit 2010 im Amt und ein nordhessisches Hockey-Urgestein, hat sich zur vorrangigen Aufgabe gemacht, u. a. die verlorenen Mitglieder durch gezielte Angebote (z.B. Seniorensport) wieder an Bord zu holen.

Jugendarbeit ein Muss mit Vorrang

Der seit 2008 brach liegenden Jugendarbeit hat der nun sechzigjährige Ruheständler Haupt erste Lebenszeichen eingehaucht. Eine Hockey AG an der Theodor-Heuss-Schule für die 10 - 12jährigen Schüler wurde über die Schulkooperation ins Leben gerufen. Von Februar bis August fand regelmäßiges Training für die Hockeyanfänger in der Max-Riegel-Halle und im Sommer auf dem Parkstadion-Kunstrasen statt.

Die Wiederbelebung der langjährigen Hockey AG für die 5. und 6. Klassen an der Erich-Kästner-Schule fand in der Schulleitung leider noch keine große Resonanz.

Den Hauptgrund für den fehlenden Schwung an den Schulen sieht der Hockeyvorstand im großen weiteren Freizeit- und Schulsportangebot. Da bleibt der erfolgreichsten deutschen Mannschaftssportart bei Olympia (wieder Gold für das Herrenteam in London) nur die Rolle als Randsport in Nordhessen übrig.

Funktionär und Trainer Wolf-Michael Haupt lässt sich aber nicht entmutigen. Seit Oktober findet wieder ein regelmäßiges Vereins-Jugendtraining (siehe Kasten unten) für Kinder ab 10 Jahre statt. Mit vier Aktiven (2 Jungs/2 Mädels) ist ein Anfang gemacht.



Herrenteam wurde personell verstärkt

Das altersmäßig recht junge Herrenteam schloss die Hallensaison 2011/2012 in der hessischen 4. Verbandsliga, genannt „Nordhessenliga“ – da dort Kassel, Fulda, Fritzlar und Baunatal vertreten – im Februar mit dem 4. Platz von sieben Teams ab. Da Fritzlar absteigen musste und das Team sich auflöste, bekam der KSV unerwartet mit vier Aktiven eine kleine personelle Aufstockung. In der Feldsaison 2012 fuhr ein Reiseteam zum 4. Mal Pfingsten nach Bruchsal. Das Herrenteam nahm zum 4. Mal in Folge an der Kleinfeldmeisterschaft in Niedersachsen teil. Im ersten Jahr nach der Abwanderung der spielerisch herausragenden Manuel Krieg nach Kassel belegte das Team im Juni in der Abschlusstabelle den 5. Platz von sechs Teams.

Hervorragender Hallenstart – katastrophaler Abschluss

Obwohl das traditionsbehaftete eigene Nationale Hallenturnier für Damen- und Herrenteams Ende Oktober erstmals wegen fehlender Teilnahme auswärtiger Teams angesagt werden musste, gelang dem Herrenteam ein prima Start in die Hallensaison 2012/2013 bei Turnieren in Fulda und Frankfurt.

Hockey

Vorweggenommen (2013) – Vollkommen unerwartet wurde das Team bei den Turnieren in der Max-Riegel-Halle Baunatal und in Rotenburg nach schwachen Spielresultaten vom zweiten auf den fünften Platz der Tabelle durchgereicht. Besonders in Rotenburg gab es zweistellige Schlappen, da vier wichtige Stammspieler nicht anwesend sein konnten. Der Abstieg aus der Nordhessenliga blieb gerade noch erspart.



Kleine Höhepunkte beleben die Abteilung

Bei der turnusmäßigen JHV im März wurde der komplette Abteilungsvorstand einstimmig wieder gewählt. Die Sportlerehrung vom KSV und der Stadt Baunatal fand mit Hockeybeteiligung statt. Ü-55-Nationalspieler Wolf-Michael Haupt wurde jeweils für den Vize-Europameistertitel des deutschen Teams in 2011 geehrt.

Im August nahm der Veteranennationalspieler auch an der Ü-55-Weltmeisterschaft in Canterbury teil und belegte mit seinem Team den 5. Platz. Eine Woche vor der WM hatte WMH den eigentlichen Saisonhöhepunkt mit einem sensationellen 2:1-Erfolg gegen den späteren Weltmeister Australien im Vorbereitungsspiel in Mönchengladbach.

Abgeschlossen wurde das Jahr im Dezember mit dem traditionellen Weihnachtsessen im China-Restaurant in Baunatal-Großenritte. Zum 3. Mal fanden sich 45 % der Abteilungsmitglieder in der beliebten Lokalität ein.

Trainingszeiten	Teams	Zeit
HALLE (Max-Riegel-Halle)		
mittwochs	Kinder / Jugend	15.00 bis 16.30 Uhr
donnerstags	Herren / Damen	20.00 bis 22.00 Uhr
FELD (KuRa, Parkstadion)		
mittwochs	Kinder / Jugend	15.00 bis 16.30 Uhr
donnerstags	Herren / Damen	19.00 bis 21.00 Uhr

Wolf-Michael Haupt

Inline-Hockey

Das Jahr 2012 war eines der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte der „Pinguine Baunatal“. Man hat sich national bravourös geschlagen. Alle Mannschaften konnten in Ihrer Spielklasse oben mitspielen und Baunatal entsprechend vertreten.

Unsere U20-Junioren konnten zusätzlich bei einem Turnier in Rouen (Frankreich) zum ersten Mal internationale Luft schnuppern. Die 1. Mannschaft der Pinguine konnte sich bei Ihrem 2.Auftritt des Confederations-Cup in Caen (Frankreich) gegenüber dem Vorjahr weiter steigern und findet immer mehr Anerkennung aus anderen Ländern.

Erfolge:

- U16:** Vize-Hessenmeister
- U19:** Hessenmeister
- U20:** 4.Platz Deutsche Meisterschaft
- 2. Mannschaft:** Vize-Hessenmeister
- 1. Mannschaft:** Deutscher Vize-Meister
3. Platz Deutschland-Pokal
7. Platz Europapokal

Genauso viel Freude wie an den Erfolgen, hatten wir an der dazu gewonnenen Sparte „Roller-Derby“, die wir willkommen heißen!

Das Jahr 2012 war für „Kassel Roller Derby“ äußerst erfolg- und ereignisreich. Als selbstverwaltetes und sehr junges Team konnte man weiterhin an den Strukturen arbeiten und sich als Team spielerisch deutlich weiterentwickeln. Zu diesem Zweck wurden häufige Trainings und kleinere Trainingsspiele mit anderen Teams organisiert. Sogar Besuch und Training von und mit dem Trainer der Deutschen Nationalmannschaft fand statt. Die deutlichen Siege am Saisonende gaben ihrer optimistischen Prognose für 2013 Recht. Dieser Fortschritt passierte simultan mit der Entwicklung von Roller Derby im gesamten Bundesgebiet. Das Team ist mitorganisiert im DRIV, der 2012 eine eigene Sparte „Roller Derby“ eröffnet hat. Aktuell wird eine Deutsche Meisterschaft für 2013 organisiert. Perspektivisch werden die Damen im Jahr 2013 den aktiven Spielbetrieb aufnehmen und ab 2014 Teil der deutschen Bundesliga sein.

Jens Halfar

Judo

Ein erfreuliches Ergebnis zeigte unser Mitgliederstand am 31.12.2012. Entgegen dem Trend, zumindest im Judo, halten sich unsere Mitgliederzahlen in den letzten Jahren sehr konstant. Die Liste zur Jahreshauptversammlung im März weist sogar eine kleine Steigerung auf. Dies haben wir unseren Trainern/Trainerinnen im Schnupperkurs zu verdanken. Sie sorgen für stetigen Nachwuchs in den bestehenden Trainingsgruppen. Die Trainer bauen hierauf auf und motivieren zu Gürtelprüfungen und später für Wettkämpfe. Allerdings ist es schwierig, sowohl für Trainer und Schüler, bei dem heutigen Schuldruck oder auch durch den Unterricht am Nachmittag, die Balance zu halten. Oftmals muss auch das Training leiden.

Aber es wird trotzdem gekämpft! Bereits im Januar nach den Weihnachtsferien ging es los. So gehört auch ein sehr gut organisiertes Turnier in Pfungstadt dazu, dieses Turnier ist immer am Jahresanfang. Hier treffen dann unsere Judokas auch auf Kadermitglieder. Es ist besonders schwer, wenn einige Judokas erstmals in einer neuen Altersklasse kämpfen. Aber sie haben sich wacker geschlagen – und Erfahrung gesammelt.

Bei den Bezirksbestenkämpfen steht unser jüngster Nachwuchs, die meisten von ihnen erstmals, für einen Wettkampf auf der Matte. Bei den Hessischen Meisterschaften konnte sich kein Judoka platzieren. Jedoch in Kaufungen und Wellerode holten unsere Judokas Mannschaftspokale und Lena Schumacher den Technikpokal. Ebenso gab es Platzierungen in Bad Hersfeld und verschiedenen anderen Turnieren. Die Hessischen Kyu-Meisterschaften haben wir dann in Baunatal mit ca. 130 Teilnehmern ausgerichtet. Da die Kyu-Meisterschaften keine Pflichtturniere sind, fehlt es leider immer wieder an genügend Teilnehmern. Aber dafür ist unser 2. Turnier, das Adventsturnier wie jedes Jahr sehr gut besucht und wir können mit dem Verkauf, wo uns auch Eltern dabei helfen, ob mit Kuchenspenden, Salaten oder beim Verkauf unser Budget etwas aufzubessern. Aber wir benötigen noch ein weiteres Turnier oder einen Lehrgang in unserer Halle, um unser Budget etwas aufzubessern.

Dienstags, nach dem Schnupperkurs, findet für interessierte Wettkämpfer ein Kraft-Ausdauertraining statt. Dies hat Yvonne Schumacher in Angriff genommen und momentan in Vertretung Hans Dasenbrock. Eine weitere Erneuerung gibt es in unserem Bezirk. Einmal im Monat findet ein nordhessisches Kadertraining statt, wechselnd in den verschiedenen Vereinen. Dies wird von unseren Wettkämpfern gut angenommen. Hier haben sie die Möglichkeit, gegen bzw. mit Fremdkämpfern Erfahrung zu sammeln. Durch Schwierigkeiten im Hess. Judoverband und fehlenden Informationen, bzw. der Zusammenarbeit, sind wir wieder nicht zu einer offiziellen Meisterschaft gekommen. Inzwischen wurde ein neues Präsidium gewählt und wir hoffen, dass es jetzt besser wird.

Bedanken möchte ich mich bei den wenigen Eltern, die uns bei den Turnieren unterstützen, die so wie wir ihre freien Wochenenden opfern! Danke an die Trainer. Bedanken möchte ich mich auch bei dem Präsidium und den Mitarbeiterinnen aus der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Leider will zu unserem größten Bedauern unser Kassierer Raymond Ortloff uns nächstes Jahr verlassen, für ihn Ersatz zu finden, stellt uns vor keine leichte Aufgabe. Ich wünsche allen Sportlern ein erfolgreiches Jahr 2013.

Barbara Guth

Ju-Jutsu

Neben der Teilnahme an den zahlreichen Bundes- und Landeslehrgängen mit hochkarätigen Referenten, die von den fortgeschrittenen Ju-Jutsukas (ab Grüngurt) als Pflichtfortbildung anzusehen sind, konnten wir dieses Jahr auch ein paar andere Highlights setzen. So nahmen wir im März 2012 mit 15 Ju-Jutsukas des KSV Baunatal an einem Schüler- und Jugendlehrgang teil, welcher unter dem Motto „Nicht mit mir“ vorwiegend zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Selbstbehauptung der Ju-Jutsukas ausgerichtet war.

Im Juni vergangenen Jahres führten wir eine Landesprüfung in unserer Halle durch. Ab dem 2. Kyu (Blaugurt) müssen die Prüfungen auf Landesebene absolviert werden. Die jeweiligen Prüfer werden von dem Landesverband ausgewählt und eingesetzt. Für diese Prüfung hatten sich vier Sportler des KSV Baunatal qualifiziert und diese auch bestanden: Annedore Schwesig den 2. Kyu, Engin Öztürk, Tim Wagner und Michael Hinze den 1. Kyu (Braugurt). Im Oktober hatten die Ju-Jutsukas des KSV Baunatal ein besonderes Treffen mit einem der höchstgraduiertesten Ju-Jutsuka Deutschlands. Achim Hanke, Inhaber des 8. Dan Ju-Jutsu, 5. Dan Judo und noch vieler weiterer Graduierungen in anderen Kampfsportarten, war Referent in Baunatal. Achim, den Vollprofikampfsportler, der normalerweise weit über 100 Teilnehmer pro Lehrgang auf der Matte hat, konnten wir für einen kleinen Vereinslehrgang, der nur für die Sportler des KSV Baunatal ausgerichtet war, engagieren. Somit ermöglichten wir unseren Sportlern einen näheren Einblick in die Techniken und deren Wirkungsweise, dieses innovativen Ausnahmesportlers.

Auch außerhalb der Halle waren wir tätig. So nahmen 10 Sportler aus dem Jugendbereich an der vom Hauptverein angebotenen Jugendfahrt in den Moviepark nach Bottrop teil. Das kurz vor den Sommerferien stattgefundene Sommerfest (für die Erwachsenen), in der Grillhütte in Hertingshausen, fand mit knapp 40 Teilnehmern auch guten Anklang und lässt auf eine Wiederholung hoffen. Die alljährliche Jahresabschlussfeier der Abteilung wurde wie jedes Jahr mit über 60 Teilnehmern aus allen Altersstufen sehr gut angenommen. Die Kinder- und Jugendgruppen gingen hierbei gemeinsam ins Kino. Die erwachsenen Sportler besuchten abends den Kasseler Weihnachtsmarkt. Anschließend ließen sie das Jahr gemütlich in einer Cocktailbar ausklingen.



Dirk Ritze

Kegeln

Die erste Jahreshälfte war stark geprägt von den regionalen und überregionalen Meisterschaften. Der KSV war Gastgeber für die Bezirkstitelkämpfe und führte die Veranstaltung unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder routiniert und störungsfrei durch.

Die Hessischen Meisterschaften brachten erfreulicherweise wie in den beiden vergangenen Jahren eine Fülle an Edelmetall. 7 x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze, verteilt über die Disziplinen auf Schere- und Bohlebahnen sowie im Dreibahnenspiel, war die imponierende Ausbeute und untermauerte das beachtliche Leistungsvermögen der KSV Sportkegler. In 6 Einzeldisziplinen und mit einer Mannschaft bestritt der KSV die Deutschen Meisterschaften auf Scherebahnen in Oberthal und im Dreibahnenspiel in Braunschweig. Hier zeigte man mit einigen Plätzen in den Top-10, dass man im Konzert der Großen durchaus eine gute Rolle spielen kann.

Für die Freizeitkegler organisierte der KSV wieder mit großem Erfolg ein Mannschaftsturnier. 14 Teams mit 56 Teilnehmern kämpften um die Pokale. 2013 soll das Turnier fortgeführt werden.

Vor Beginn der Wettkampfsaison 2012/2013 mussten die Kegelbahnen in der Stadthalle von einem Fachbetrieb gemäß den Richtlinien des Deutschen Keglerbundes sportgerecht instand gesetzt werden. Diese Maßnahme kommt nicht nur den Sportkeglern zugute, auch die Freizeitkegler können somit ihre Leistungen richtig einordnen. Daher Dank im Namen aller Nutzer an die Gremien der Stadt für ihr Engagement. Besonderer Dank geht aber auch an unser Bahnpflegeteam Heinz Pohl und Rainer Hoffmann, die wöchentlich die Kegelbahnen in einen Top-Zustand bringen, im Wettkampfzeitraum September bis März sogar zweimal.

Im Oktober erschien unsere monatliche Mitgliederinformation „Gut Holz“ mit Ausgabe Nr. 400. Sie stellt mit einem Gesamtumfang von bisher über 3.400 Seiten eine umfassende Abteilungs-Chronik dar.

Kurz vor Jahresende ging es nochmals hoch her auf den Bahnen in der Stadthalle, als Patrick Wendel mit 865 Holz im kombinierten Spiel einen sensationellen Vereinsrekord aufstellte und zusammen mit Thorsten Brombach, Tobias Wedemeyer und Thorsten Herold und mit 3199 Holz auch noch den alten Mannschaftsrekord aus 2008 förmlich pulverisierte.

Zum Jahreswechsel ist es besonders die 1. Herrenmannschaft, die richtig Freude bereitet, und das trotz einiger verletzungsbedingten Personalprobleme. Mit 28:2 Punkten steht das Tor zum Aufstieg in die Verbandsliga weit offen.

Der KSV wünscht sich für 2013, dass sich aus Baunatal und Umgebung kegelsportbegeisterte Frauen, Männer und Jugendliche dazu entschließen, den Kegelsport zu erlernen. Interessenten melden sich bitte in der KSV Geschäftsstelle, über unsere Homepage oder mittwochs ab 17.00 Uhr zu unseren Trainingszeiten in der Stadthalle Baunatal, Eingang Ratsschänke „Zum Jockel“.

Thomas Leichtl

Leichtathletik

Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt für 2012 zum Einen, welche erfolgreiche Arbeit in der Abteilung geleistet wird, zum Anderen aber auch, dass mit der Aufkündigung der LG Baunatal/Fuldabrück vier Jahrzehnte erfolgreiche Zusammenarbeit in der Leichtathletik zu Ende gegangen sind. Diese Entwicklung hat sich bereits ab Sommer abgezeichnet. Ein Partner der LG, die LTG Fuldabrück hat signalisiert, dass aufgrund fehlender Mitglieder eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich ist. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde über die Entwicklung beraten, Konsequenzen daraus diskutiert und vor Ablauf der Wechselfrist Ende November mögliche Wege besprochen. In einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung wurden vor Ablauf des Geschäftsjahres 2012 die Weichen gestellt: Die Abteilung Turnen und Leichtathletik wurde aufgeteilt und jeweils ein neuer Abteilungsvorstand gewählt.

Die neu formierte Abteilung Leichtathletik bietet neben der klassischen Leichtathletik weiterhin den Lauftreff und die Funktionsgymnastik in der Rundsporthalle an. Um die erfolgreiche Arbeit in Baunatal fortzusetzen, haben sich der GSV Eintracht Baunatal und der KSV Baunatal auf eine Arbeits- und Trainingsgemeinschaft „Leichtathletik Baunatal“ verständigt. So werden die Trainingszeiten und -orte gemeinsam genutzt. Eine Durchlässigkeit in den Trainingsgruppen ist ebenfalls vereinbart. Um die erfolgreiche Staffeldition im Seniorenbereich weiterhin zu pflegen, wird eine Startgemeinschaft zwischen GSV und KSV Baunatal mit dem TSV 09 Twiste gebildet.

Nach den wichtigen Organisatorischen Veränderungen nun zu den Erfolgen in 2012. Die messbaren Erfolge der Wettkampfsportarten des vergangenen Jahres sind:

Regina Machner W60 5. Platz Senioren-EM im Speerwurf
2 mal Deutsche Meisterin (Winterwurf + Sommer) der Seniorinnen im Speerwurf,
2. DM Senioren-(Halle) Hochsprung;
5. DM-Senioren; Hochsprung

Gereon Bode M55 5. DM Senioren (Halle) über 800 m
2. HM Senioren (Halle) und 3. HM Senioren über 400 m+ 800 m;

Herbert Dittmar M70 2. HM Senioren über 400 m und 3. HM Senioren über 800 m;

Dr. Hans-Hermann Holfelder M70 3. SD Senioren im 5-Kampf
3. HM Senioren über 400 m und;

Peter Machner M60 3. DM Senioren und 4. DM Senioren (Halle) im Hochsprung;

Gregor Meilinger M60 4. DM Senioren über 400 m und
5 mal 1. HM Senioren über 100 m, 200 m und 400 m;

Manfred Schäler M60 8. DM Senioren (Halle) über 400 m;

Gregor Meilinger und Manfred Schäler wurden in der 4x400 m Staffel der LG
Deutscher Vizemeister,
Gregor Meilinger, Manfred Schäler und Peter Machner wurden in der 4x100 m Staffel der
LG 5. der DM-Senioren

Leichtathletik

Ich gratuliere allen Aktiven und ihren Trainern zu diesen Erfolgen. Insider erkennen hier aber einen deutlichen Mangel in der Arbeit der Leichtathleten, es fehlt der Nachwuchs. Hier muss intensiv gearbeitet werden, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu erfolgreichen Leichtathleten auszubilden. Große Sorge bereitet auch der fehlende Nachwuchs an Kampfrichtern und Helfern, es wird immer schwerer, ausreichend Personen zu gewinnen, die bei der Durchführung von Veranstaltungen helfen.

Zum Ende meines Berichtes danke ich dem Präsidium, den anderen Abteilungen und der Stadt Baunatal herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Peter Machner

Marathon

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Stadt Baunatal und dem Präsidium des KSV Baunatal für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Vorstandsmitglieder und Trainer für die geleistete Arbeit und an alle Helfer bei den Veranstaltungen.

Sportlich startete das Jahr mit den Winterläufen in Ippinghausen, in Weimar und den Crossläufen beim Fidelis Crosscup. Im Januar war dann auch die Stützpunkteröffnung zur Vorbereitung auf den E.ON Mitte Kassel-Marathon. Dadurch vergrößerte sich unsere Laufgruppe enorm und unsere Mitgliederzahlen im Laufe des Jahres auch. Ausrichter der Nordhessischen Crossmeisterschaften mit Unterstützung der Triathlon-Abteilung waren wir im Februar. Ab März begann die Saison des Nordhessencups, wo bei den 18 Läufen viele unserer Mitglieder an den Start gingen. Bei den einzelnen Läufen und bei der Gesamtwertung standen dann einige auf dem Treppchen.

Einige Höhepunkte im Jahr 2012 waren:

Hamburg Marathon, Halbmarathon in Gütersloh, Freiburg und der Osterlauf in Paderborn. Im Mai dann der Marathon vor der Haustür in Kassel. Wir waren bei den Staffeln, dem Halbmarathon und dem Marathon am Start. Der Lauf hinter Gittern bei der JVA Wehlheiden gemeinsam mit einer Gruppe Gefangener war sehr ungewöhnlich und erlebnisreich. Dann folgten der Indoor Trail in der Dortmunder Westfalenhalle, der Strongmann Run auf dem Nürburgring und der Harzer Keiler Lauf. Eine besondere Herausforderung war der Zugspitz-Extremberglauf.

Im August fand das Sommerfest im Bistro 1892 der KSV Sportwelt statt. Zusammen mit der Triathlon-Abteilung waren wir Ausrichter von „Baunatal rennt“. Der letzte Lauf der Nordhessencup-Serie. Eine gute Zusammenarbeit der beiden Abteilungen. Im September starteten einige bei der Bahnlaufserie in Heiligenrode und auch bei den Hessischen Halbmarathon Meisterschaften in Offenbach waren wir vertreten.

Marathon

Ende September läuteten Montreal und Berlin die Reihe der Herbstmarathonläufe mit unserer Beteiligung ein. Drei-Länder-Marathon am Bodensee und die Marathons von München (mit Deutscher Meisterschaft), Mallorca und Frankfurt (mit Hessischen Meisterschaften) waren Ziele im Oktober. Der November begann dann wieder mit den Serien der Winter- und Crossläufe. Darüber hinaus waren unsere Läuferinnen und Läufer während des ganzen Jahres bei zahlreichen Volks-, Stadt,- und Halbmarathonläufen in der Region und fern der Heimat am Start. Alle zu nennen würde den Rahmen sprengen. Im November war Michael Schmerfeld auf einer Lauftrainer-Ausbildung und steht jetzt als zusätzlicher Trainer zur Verfügung. Das Trainerteam unterstützt außerdem Michael Jünemann und Stefan Itter.



Noch ein Höhepunkt des Jahres war das Trainingslager in Herbstein im Vogelsberg. Bei allem sportlichen Ehrgeiz steht bei uns der Spaß und die Freude am gemeinsamen Training und das Zusammensein im Verein im Vordergrund. Zum Jahresausklang war dann noch der Silvesterlauf in Kaufungen im Programm.

Allerdings ging das Jahr mit einem traurigen Ereignis zu Ende. Michael Erben, unser Freund, Trainer und Abteilungsleiter kam bei einem Tauchunfall auf den Malediven ums Leben. Trotz seines Todes geht die Arbeit im Stützpunkt und in der Abteilung weiter. Das, darin sind sich alle Marathonis einig, ist ganz im Sinne von Michael. Die Fortführung der Arbeit ist auch sein Vermächtnis, das die Mitglieder nun mit viel Zusammenhalt weiterführen.

Horst Kramm

Musikzug

Rund umgesehen gestaltete sich das Jahr 2012 sehr positiv für den Musikzug des KSV Baunatal. So konnte sich dieser bei mehr als 30 Auftritten, sei es öffentlich oder privat, darstellen und repräsentieren. Genau genommen waren es an der Zahl 32 Auftritte, die ich zurückblickend aber nicht alle aufzählen werde, da es sich bei vielen öffentlichen Auftritten um traditionellen Auftritte handelt, bei denen wir schon seit Jahrzehnten unser musikalisches Können unter Beweis stellen dürfen und Jahr für Jahr von den Veranstaltern wieder engagiert werden. So waren es dann wieder auch Veranstaltungen wie Schützenfeste, Kirmessen und Dorfplatzfeste in und außerhalb von Baunatal, sowie unser jährliches Mondscheinspielen auf dem Altenritter Dorfplatz und unser gemeinsames Benefizkonzert mit dem Posaunenchor Kirchbauna zu „Komm Sing mit“ zu Gunsten der Onkologie des Kinderkrankenhauses Kassel. Natürlich sind hierbei nicht die vielen Jubiläumsständchen bei unseren Mitgliedern zu vergessen, die uns genauso am Herzen liegen, wie die Auftritte in der Öffentlichkeit.

Dennoch sollten zwei Auftritte in unserem Terminkalender 2012 nochmals besonders erwähnt werden. Höhepunkt in der gesamten Auftrittsserie war sicherlich unser turnusgemäß alle zwei Jahre stattfindendes Konzert in der Stadthalle Baunatal, bei dem wir vor ca. 500 Zuhörern unser Konzert präsentieren durften. Wieder einmal mehr hat unser Dirigent Rudolf Daniel mit dem Musikzug des KSV-Baunatal einen Kraftakt geleistet, ein tolles Konzert zusammenzustellen, dieses mit uns zu erarbeiten und in der Folge dessen am 18.03.2012 erfolgreich aufzuführen. Hierfür gebührt ihm nach wie vor unser aller größter Respekt und Dankbarkeit, uns von Jahr zu Jahr musikalisch voranbringen zu wollen. Nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Dirigenten Rudolf Daniel, der wie immer eine tolle Arbeit geleistet hat.



Kommen wir nun zu einem weiteren besonderen Auftritt, den wir bestimmt nicht in dieser Form alle Jahre haben, aber besondere Emotionen in den Reihen der Musiker hervorgehoben hat. Hierbei handelt es sich vielleicht nur um ein Ständchen, aber eines der besonderen Art. Unser langjähriger Dirigent a.D., Musiklehrer, aktiver Musiker Walter Kruse quittiert seinen Dienst in der Musik und Können an der Tuba und hängt diese endgültig an den Nagel, nach vielen Jahrzehnten aktiver Musikerzeit.

Musikzug

Der Musikzug des KSV-Baunatal hat Walter Kruse viel zu verdanken, da dieser ihn viele Jahre selber geprägt und unterstützt hat. Auch hierfür möchten wir Walter Kruse nochmals herzlichst ein Dankeschön aussprechen und ihm für seine weitere Zukunft alles erdenklich Gute wünschen. Von daher gehört auch dieser Auftritt nochmals für das Jahr 2012 besonders erwähnt.

Um qualitativ gute Auftritte gemeinsam abliefern zu können, bedarf es wie im Sport auch, einem stetigen Probenbetrieb nachzugehen, da dieser zur Erbringung von guten Leistungen unumgänglich ist. Festzustellen ist hierbei aber, dass sich für den Einzelnen die äußeren Rahmenbedingungen bzw. Beeinflussungen durch Schule und Beruf nicht gerade vereinfacht haben.

Wie die Probenarbeit für Auftritte unumgänglich ist, so muss die ständige Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit im Fokus bleiben, so wurde auch in 2012 sehr zur Freude des Musikzuges das Ausbildungsangebot vielfach in Anspruch genommen. Wieder einmal mehr konnten wir ein ausgewogenes Ausbildungskonzept anbieten, welches sich bereits seit vielen Jahren bewährt hat. Besonders erwähnenswert ist hierbei, dass sich unser in 2010 gegründetes Nachwuchsorchester „Die Bläserbande“ stetig in 2012 weiterentwickelt hat und dieses an der Turner-Musik-Akademie in Bad Gandersheim D1 und D2 Lehrgänge erfolgreich absolvieren konnte.



Schaut man über den musikalischen Tellerrand einmal hinaus, so wurde zur Förderung der Musikzug-Gemeinschaft auch einiges getan. Ob Wandertag, Sommerfest, 13. Altenritter-Kuckucksfest, 4. Backhausfest in Kirchbauna oder Mondscheinspielen auf dem Altenritter Dorfplatz, kamen die Mitglieder sehr zur Freude gern.

Um das Fundament des Musikzuges ist mir für 2013 daher nicht bange, die Mitgliederzahl von 164 lässt sich sehen, mit der guten finanzielle Situation kann man weiterhin bestehen. Unser Blick schweift aber schon in die Weite, so sind wir darauf fokussiert, für 2014 wird unser 50jähriges organisiert. Nachfolgend würden wir uns daher freuen, sie zu unserm Jubiläumskonzert am 16.03.2014 und Festakt 24./25.05.2014 begrüßen zu dürfen.

Dirk Siemon

Pétanquè

Das Wetter hat uns so manchen Strich durch unseren Boule-Plan gemacht, es mussten einige Turniere abgebrochen und andere verschoben werden. Der Boule-Sport wird nun mal unter freiem Himmel gespielt, aber so ist das Leben, die Menschen spielen manchmal verrückt, warum sollte das Wetter anders sein.

Frühjahrs- und Herbstturnier der Abteilung waren gut besucht, die Sieger mussten sich mächtig anstrengen, aber am Ende hatte der Tüchtigere, manchmal auch Glücklichere, die Boule-Nase vorn. Das 9. offene Boule-Turnier war wieder ein toller Erfolg der Abteilung. Circa 100 Teilnehmer freuten sich auf das Turnier und die Bewirtung. Im Endspiel standen sich die Teams aus Bielefeld und Paderborn gegenüber, Sieger wurden die Paderborner, mit der Überreichung des Siegerpokals (gestiftet von der Stadt Baunatal) und der Preisgelder an die Plätze 1 bis 10 endete das Turnier. Alle Teilnehmer sind schon gespannt auf das Jahr 2013, denn dann steht das 10. Offene Boule-Turnier an.



Bei der Aktion „Mach mit, Mach Sport“ im Stadtzentrum hatten wir die Gelegenheit, uns zu präsentieren. Wir nutzten diese Chance, dekorierten ein Schaufenster einer Boutique und spielten auf einer mit Kunstrasen ausgelegten Bahn. Kinder und Erwachsene machten eifrig mit - es war ein toller Tag für Jedermann. Das Sommerfest stand unter dem Motto „Boule-Olympiade“! Der Sportplatz am Baunsberg war der ideale Ort, um für Gold, Silber und Bronze zu kämpfen. Die Boule-Bärchen nahmen auch wieder auf verschiedenen Turnieren teil. Die Platzierungen waren zweitrangig, wichtig war, dass wir uns auch außerhalb präsentieren konnten und die Farben der Boule-Bärchen, sowie des KSV Baunatal vertraten.

Auf der Jahresabschlussfeier waren 90 % der Mitglieder anwesend, das zeugt von einem guten Teamgeist. Am 06.12.2012, am Nikolaustag, waren die Boule-Bärchen noch einmal aktiv (siehe Bild). Es ging ein abwechslungsreiches Jahr zu Ende.



Allez les Boules
Harald Heineke

Radsport Kunst

Erfolgreich starteten unsere Sportler ins neue Jahr. Nico Wilhelm wurde Bezirksmeister und qualifizierte sich dank seiner guten Leistung zur Hessischen Schülermeisterschaft. Benjamin Ewert wurde Vizemeister und Vivian Kühn erreichte Platz 12. Für Nico war es die erste Hessische Meisterschaft und die Nervosität hat man ihm nicht angemerkt. Mit neuer persönlicher Bestleistung konnte er sich um zwei Plätze verbessern und erreichte einen hervorragenden zweiten Platz.

Im April wurde zum 25. Mal der beliebte Langenberg-Pokal in Baunatal ausgerichtet. Viele Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet haben Ihr Können gezeigt und für unsere kleine Abteilung war es wieder mal eine tolle und erfolgreiche Veranstaltung.

Für die Kids standen noch diverse Wettbewerbe im Bezirk Kassel auf dem Programm, wo sie erfolgreich teilgenommen haben. Auch die Fahrt des Hauptvereins zur Movie World hat uns viel Spaß bereitet.

Zum Jahresabschluss wanderten wir im Schnee und mit Fackeln bepackt zum Herbsthäuschen, wo wir gemütliche Stunden mit leckerem Essen und Getränken verbrachten.

Ein großes Dankeschön für die vielen Einsätze im Training und auf Wettkämpfen geht an die Trainerinnen und Kampfrichterinnen. Weiterhin danke ich allen fleißigen Helfern für die großartige Unterstützung beim Ausrichten des Langenberg-Pokals, der Hilfe beim Stadtfest Baunatal, dem Dorfplatzfest und Advend End in Kirchbauna.

Heike Becker



Radsport outdoor

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen. Zeit für einen kleinen Rückblick. Wie immer zunächst die sportlichen Erfolge:

René Hördemann, unser Garant für Top-Platzierungen, hat auch diesmal wieder voll zugeschlagen. Bei allen wichtigen Events der Saison stand er mit auf dem begehrten Treppchen: Platz 3 bei der Duathlon WM Kurzdistanz in Nancy, Platz 2 bei der Duathlon EM Sprintdistanz im holländischen Horst und bei der DM im Wintertriathlon in Oberstaufen sowie Platz 1 bei der HM im MTB Cross Country – das die erfolgreiche Bilanz 2012.

Äußerst zufrieden stellend war die Saison wieder für **Matthias Bode**. Zu erwähnen sind hier die Plätze 4 bei der DM im Wintertriathlon in Oberstaufen und bei der Duathlon EM über die Sprintdistanz im holländischen Horst. Den Sprung aufs Treppchen schaffte er mit Platz 3 noch bei der HM Kurzdistanz im Duathlon im hessischen Beerfelden.

Hilmar Schneider sicherte sich auch diese Saison wieder einen Deutschen Meister Titel. Bei der erstmaligen Austragung der DM im Crossduathlon stieg er nach ganz oben aufs Podest. Zu verdanken hatte er dies seiner super Laufleistung, durch die er die verlorene Zeit beim MTB fahren wegen kaputter Sattelstütze wieder aufholen konnte.

Unsere **Downhill**-Jungs zeigten in Willingen ihr Können. Beim iXS Dirt Masters Festival im Bikepark Winterberg - „Europe’s biggest mountainbike freeride festival“ - konnten sie im international stark besetzten Teilnehmerfeld im Rookies Cup nicht nur wertvolle Erfahrungen sammeln, sondern auch Top 10 Platzierungen einfahren. Unsere „**RTF**-Abteilung“ startete in 2012 wieder bei zahlreichen Veranstaltungen. Zu den Highlights zählten sicherlich die Bodensee Umrundung und der „Brevet – la petite radonnée“ in Paderborn.

Mit der Max-Riegel-Halle als bewärter „Verkaufsraum“ fand unser **Radbasar** dieses Mal auch wieder im Februar statt. Mit großem Zulauf und zahlreich verkauften Rädern war auch die dritte Auflage wieder sehr erfolgreich. Für 2013 ist diese Veranstaltung ebenfalls geplant. Nicht alltäglich war die Teilnahme an der Demonstration gegen das neue Hessische Waldgesetz im August in Kassel. Damit brachten wir unser Unverständnis gegen die geplanten Änderungen in einem Fahrrad-Korso auf friedliche Art und Weise zum Ausdruck.

Beliebt und ein Garant für gutes Wetter ist unsere **Mc Donald’s Tour**. Da diesmal leider nicht so viele Radsportfans unserem Aufruf zur Teilnahme gefolgt waren, entschied sich die Gruppe kurzfristig statt auf den zwei angebotenen Strecken, eine ca. 100 km lange Tour gemeinsam zu fahren. Bei Zwischenstopps an den Filialen unsers Sponsors gab es neben Mannschaftsfotos wieder die begehrte Streckenverpflegung. Ohne Pannen und Stürze erreichten alle Fahrer/innen das Ziel und freuten sich dort schon auf die Neuauflage im September 2013.

Soweit der Jahresrückblick. Wir freuen uns auf das neue und hoffentlich erfolgreiche neue Jahr 2012!

Matthias Bode

Reha-Sport

Wir blicken wieder auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr zurück. Im März standen die Vorstandswahlen an und so wurden die Abteilungsleitung in neuer Zusammensetzung gewählt.

- Abteilungsleiter: Kurt Dumeier Vertreter: Hermann Otten
- Finanzwesen: Heinz Diegler Vertreter: Horst Glake
- Schriftführerin: Ursula Dumeier Vertreterin: Tanja Werner
- Revisoren: Irma Nuß, Marlies Linsing

Mitarbeiter außerhalb des Vorstandes:

- Pressewart und Internet: Bodo Dräger
- Kontaktperson: Stefan Diegler
- Lungensport: Klaus Paul
- Bosselgruppe: Georg Nuß
- Seniorenbeauftragte: Ines Simon
- Betreuung des Festausschusses: Lieselotte Diegler und Brigitte Otten

Ein mit Spannung erwartetes Ereignis war die Einweihung der KSV Sportwelt. Mit großer Freude wurden die neuen Räume in Betrieb genommen, die Zeit der Einschränkungen im Übungsbetrieb waren nun vorbei und so konnten wir nach einer kurzen Eingewöhnungsphase die neue Sportwelt genießen. Wenn auch hier und da einiges fehlte, es musste umstrukturiert werden, aber dann war auch dies geschafft.

Der Sportbetrieb musste wegen der Großen Nachfrage erweitert werden und neue Angebote kamen hinzu. So haben wir jetzt 22 zertifizierte Gruppen in Wirbelsäulengymnastik, Lungensport und Brustkrebsnachsorge. Weitere Gruppen für Wassergymnastik und Lungensport sind im Aufbau, die Zertifizierungen sind beantragt. Dies bedeutet allerdings, dass es erhebliche Mehrarbeit zu bewältigen gab, denn diese Tätigkeit wird ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung verrichtet. Deshalb richte ich schon jetzt einen eindringlichen Appell an geeignete Mitglieder, sich für die Mitarbeit im Vorstand anzubieten, denn ab 2014 muss ein neues jüngerer Team diese Arbeit verrichten. Als nächstes planen wir, dass der Verwaltungsaufwand in Zukunft effektiver und professioneller durchgeführt wird, so dass für das Vorstandsteam mehr die Organisation im Vordergrund steht.

Die Nachfrage nach freien Plätzen im Reha-Sport ist weiterhin groß, so dass wir nicht daran vorbeikommen, neue Gruppen zu gründen. Denn unser Sport bietet eine hohe Qualität in Bezug auf Räumlichkeiten und inhaltlicher Durchführung.

Einen negativen Trend müssen wir leider feststellen: Von langjährigen Mitgliedern werden keine Verordnungen mehr abgegeben. Nicht immer lehnen die Kassen Nachfolge-Verordnungen ab. Es kann sich zum Beispiel das Krankheitsbild ändern, die Kasse wurde gewechselt oder seit Jahren nicht mehr versucht, eine Verordnung zu bekommen. Hier gilt es eines zu bedenken, dass mit unserem geringen Abteilungsbeitrag die Übungsstunden nicht finanziert werden können, denn Raummieten und Übungsleiterkosten übersteigen dies erheblich.

Reha-Sport

Erfreuliches gab es von unseren Veranstaltungen außerhalb des Übungsbetriebes zu berichten.

Am 07. Juli 2012 fand unser Sommerfest im Innenhof der Baunataler Diakonie statt. Bei gutem Wetter und super Stimmung wurde bei Spanferkelessen und kühlen Getränken kräftig gefeiert.

Sportwochen in Bad Füssing. Vom 29. Oktober bis 12. November 2012 nahem wieder 46 Personen unserer Abteilung an dieser Freizeit teil. Mit einem super Programm und vielseitigen Sportangebot waren es wieder zwei erlebnisreiche Wochen.

Am 15.12.2012 war die Weihnachtsfeier im vollbesetzten Speisesaal der Baunataler Diakonie. Bei einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm mit musikalischer Darbietung und Vorträgen war diese Feier die richtige Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Die Bosselgruppe konnte in diesem Jahr keine Wettkämpfe bestreiten, da auf Bezirksebene keine weiteren Mannschaften diesen Sport ausüben. Aus Zeitgründen konnten wir die Einladung aus Südhessen leider nicht annehmen. So konnten wir uns nur bei dem Turnier in Bad Füssing mit anderen Teilnehmern messen und dies sehr erfolgreich. Trotzdem wird jeden Montag von 09.00 bis 11.30 wettkampfmäßig trainiert. Aber auch das Gesellige kommt hier nicht zu kurz.

Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich noch regelmäßig am Donnerstag um 09.00 Uhr am Parkplatz Kirchbaunaer Straße und dreht ihre runde in unterschiedlichen Längen.

Die Abteilungsleitung bedankt sich herzlich bei den Übungsleitern und Übungsleiterinnen, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und dem Präsidium für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Kurt Dumeier

Schwimmen

Normalerweise wäre über das Jahr 2012 sehr viel Positives zu berichten. So wurde zu Beginn dieser Saison unter der Leitung von Daniel Reißmann, Jessica Vorpagel und Daniela Rosenbauer die Neustrukturierung der zweiten und dritten Leistungsgruppe abgeschlossen. Auch das Training der ersten Mannschaft erfährt seit dieser Saison eine neue Ausrichtung hinsichtlich der Schulung der athletischen Fähigkeiten und des Grundaussdauertrainings. Hierbei wird vermehrt auf Landeinheiten in der Max-Riegel-Halle zurückgegriffen.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der SG ACT/Baunatal hat sich im Jahr 2012 vertieft und ist insgesamt als sehr erfolgreich zu bewerten. Hier gilt mein außerordentlicher Dank allen Helfern und Unterstützern, die im letzten Jahr der Schwimmabteilung stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Bei sämtlichen Wettkämpfen war der Förderverein als Caterer mit viel Engagement und Tatkraft ein wichtiger Garant für deren erfolgreiche Durchführung.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Stadt Baunatal, die uns z.B. die Schwimmhalle kostenlos überlässt und damit natürlich auch bei der Mannschaft des „Aqua-Parks“ unter ihrem Leiter Olaf Seemeyer; ferner beim Hessischen Schwimm-Verband, der uns in vielfältiger Weise (z.B. über den Landesleistungsstützpunkt) hilft.

Doch nun zu dem weniger erfreulichen Thema, welches mich seit geraumer Zeit bewegt, die Schwimmabteilung und selbst das Präsidium des Gesamtvereins auf sehr unerfreuliche Art und Weise beschäftigt. Bei der Kassenführung der Schwimmabteilung ist es zu erheblichen Unregelmäßigkeiten gekommen, deren komplettes Ausmaß derzeit noch nicht überschaubar ist. Fakt ist, dass zurzeit ein großer Betrag von unserem Konto fehlt und wir mit der Unterstützung von unserer Präsidentin Frau Harms und juristischer Unterstützung versuchen, diese Sache zu klären. Zurzeit führt Frau Anette Böhle kommissarisch die Kasse. Hierfür meinen herzlichen Dank. Wegen der fehlenden Belege können wir weder die Kasse abschließen, noch prüfen, was dazu führt, dass wir eine neuerliche – außerordentliche – Hauptversammlung abhalten müssen. Als Termin hierfür planen wir den Sommer. Bis dahin müssen wir einen neuen Kassierer finden! Ansonsten werden wir die Handlungsfähigkeit verlieren! Hierzu mein Appell an alle Mitglieder der Abteilung, uns bei der Suche zu unterstützen!

Stefan Krämer



Tanz-Sport

40 Jahre Tanzsport in der TSG Baunatal

Ein kleiner Rückblick über 2012 hinaus:

„Trimm Dich, tanz´ mal wieder“ So lautete der erste Aufruf in Baunatal am 30.09.1972 zu einer Veranstaltung in der Kulturhalle Großenritte, die sehr großen Anklang fand. Entsprechend motiviert gründete man am 04.01.1973, mit 48 Mitgliedern, den damaligen „Tanzkreis Baunatal“ als gemeinsame Sparte der beiden Baunataler Sportvereine GSV Eintracht Baunatal und KSV Baunatal.

Heute haben Sie die Wahl zwischen 11 Erwachsenen- sowie drei Kinder und Jugendgruppen, um bei der TSG Baunatal das Tanzbein zu schwingen. Mit ca. 230 Mitgliedern ist die TSG Baunatal in Baunatal sowie der nordhessischen Tanzsportszene nicht mehr weg zu denken. Ob Neueinsteiger, Wiedereinsteiger, Breitensportler oder Turniersportler für jeden bildet die TSG Baunatal die richtige Heimat, egal in welchem Alter. Jeder Interessierte findet bei uns in den Bereichen Standard, Latein oder Discofox die Gruppe, in der mit Spaß und entsprechendem Engagement die selbst gesteckten Ziele erreicht werden können.

Montags besteht die Möglichkeit, in **zwei Breitensportgruppen**, trainiert von Herrn Burkhard Wagener, entweder neu einzusteigen oder auch bereits fortgeschrittene Kenntnisse umzusetzen und zu vertiefen. Am Mittwoch tanzen Gruppen sowohl in Großenritte als auch in Hertingshausen. Die „**Meister-Gruppe**“ um Trainer Jochen Meister ist in der TSG Baunatal die am längsten bestehende Gruppe. Entsprechend hoch ist hier das Repertoire, welches die Paare auf das Parkett zaubern. Die Sportlerinnen und Sportler sind Garanten für Vereinstreue, sind unter ihnen doch Mitglieder der ersten Jahre. In der **Hertingshäuser-Gruppe** wird ebenfalls Standard und Latein getanzt, obgleich auch der ein oder andere Salsa-Abend dabei ist. Romy Lehmann hat hier den Dreh gut raus, die Sportlerinnen und Sportler immer wieder für weitere Tänze zu begeistern. Das Parkett der Kulturhalle Großenritte ist am Donnerstag (fast immer) in Tänzerhänden. Die **Breitensportgruppe der Kulturhalle** von Arnd Steinhäuser ist mittlerweile die am stärksten besuchte Tanzgruppe. Hier finden sich sowohl Wiedereinsteiger als auch fortgeschrittene Breitensportpaare zu Hause. Die im Anschluss stattfindende **Turniergruppe** hat im letzten Jahr Zuwachs bekommen. So freut es die bestehenden Teilnehmer, dass zwei weitere Paare aus den Breitensportgruppen den Sprung gewagt hatten und hier einstiegen. Als Erfolge stellt die TSG Baunatal den **hessischen Vizemeister im Lateintanz der SEN I D**, sowie einmal der vierte Platz bei der Landesmeisterschaft Standard.

Freitags ist das Haus der Vereine ab 15:00 Uhr in den Händen der TSG Baunatal. Die Jüngsten der Tanzsportler sind hier in zwei Altersgruppen aufgeteilt. So bereitet die Trainerin, Sarah Weintraut als Tanzpädagogin, **die Tanzsternchen** ab 3 Jahren in der Vorschulgruppe spielerisch auf den Tanzsport vor. In der älteren Grundschulgruppe, **den Tanzsternen**, geht es dann auch bereits zu den Feinheiten des Tanzsports wie Technik, Bewegung und Taktgefühl über. So haben unsere Tanzsternchen in 2012 bereits ihre Bronze Abnahme des Deutschen Tanzsport-abzeichens im DOSB ertanzt. Mit dem neuen Angebot des **Steptanzens** hatten die Tanzsternchen ihren gelungenen Debütauftritt auf dem Märchenball. Wir sind gespannt was es in diesem Jahr neues zu sehen gibt.

Tanz-Sport

Alle Standard und Lateintänze werden im Anschluss in unserer **Jugendgruppe** unter der Leitung von Andrea Tisiotti trainiert. Die hervorragenden Leistungen bewiesen alle Jugendlichen im letzten Jahr mit dem Erreichen des Deutschen Tanzsport-Abzeichens im DOSB, in Bronze, Silber und Gold.



Frau Tisiotti trainiert, zusammen mit ihrem Mann Dieter, im Anschluss unsere **Breitensportgruppe im Haus der Vereine**. Diese Gruppe ist unsere „zweitälteste“, doch neue Paare sind immer willkommen, so haben auch im letzten Jahr wieder zwei neue Paare zur Gruppe gefunden. Den Abschluss bildet bis spät in den Abend die **Breitensportformation** von Trainerpaar Burkard Wagener und Dr. Binja Rassner. Neben dem Märchenballauftritt war als zweites Event das Treffen von 15 Formationen in Königslutter, welches sehr großen Anklang fand.

Die **Discofoxgruppen der TSG Baunatal** sind freitags in der KSV Sportwelt zu Hause! Als eine repräsentativ große Gruppe hat sich bereits die **erste Discofoxgruppe** entwickelt. Spaßturniere, Discofoxabende, etc. alles wird hier geboten. Karin Schließer und Bernhard Bohlender, als einziges nordhessisches Discofox-Turnierpaar in der S Klasse, wissen genau, wie Discofoxliebhaber zu begeistern sind. So ist auch die **zweite Discofoxgruppe** bereits gut in das Vereinsleben integriert. Auch im Discofox wurde unsere Turniergruppe bereits durch Frank und Heidrun Herzog vergrößert. Unsere Discofoxturnierpaare vertraten Baunatal als einzige nordhessischen Discofoxpaare auf regionalen und nationalen Turnieren, so erzielten Bernhard und Karin den **3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Discofox**, Frank und Heidrun ertanzten sich den 3. Platz in regionalen Turnieren.

Tanz-Sport

Nun denken Sie sicher: wer soviel tanzt, kommt zu nichts anderem mehr? Doch weit gefehlt; wir Tänzer werden in unserem Jubiläumsjahr unsere Aktivitäten ausserhalb des Tanztrainings erweitern. Denn letztlich ist die Geselligkeit gerade im Verein ein wichtiges Gut, welches gepflegt werden will. Geselligkeit und aktiven Sport als Paar zu kombinieren ist ein wichtiges Argument für viele Breitensportler, aktiv bis ins hohe Alter zu bleiben. So hatten die Teilnehmer bereits im Februar bei der jährlichen Winterwanderung, die wie immer von Herbert Steinke perfekt organisiert wurde, bei schönstem Winterwetter beste Laune.

Als Jubiläumsfeier für alle Mitglieder der TSG Baunatal findet im Mai eine Schifffahrt auf dem „Stern von Waldeck“ statt. Hier sollen alle zusammen einmal die Möglichkeit haben, in völlig anderer Atmosphäre, in der Abenddämmerung auf dem Edersee, „trainieren“ zu können. Sicher ist aber, hier steht das Feiern im Vordergrund!

Das Grillfest findet dann am 06.07.2013 früh genug vor den Sommerferien statt. In diesem Jahr wird die Montagsgruppe für die Organisation zeichnen. Erwartet wird wieder ein buntes Potpourri aus kulinarischen sowie spielerischen Feinheiten.

Als absolutes Highlight hat sich der **Baunataler Märchenball**, in diesem Jahr am 30.11.2013, mit seinem Sen II S Standardturnier und den zahlreichen Darbietungen der TSG Baunatal in Nordhessen etabliert. Können hier doch begeisterte Tänzerinnen und Tänzer in stilvollem Ambiente der Stadthalle Baunatal ausgelassen feiern. Im Jubiläumsjahr hat die TSG Baunatal mit dem Zuspruch als Austragungsort des Bundes Mannschaftspokales der Sen II S in diesem Jahr eine weitere Attraktion nach Baunatal geholt. Da die Plätze in der Stadthalle Baunatal begrenzt sind, sollten Sie sich frühzeitig bei Herrn Wagner um Karten bemühen!

Ralf Zierenberg



Tauchen

Bei uns Tauchern gibt es zwei verschiedene Taucherguppen. Die eine Gruppe taucht nur im Urlaub, im warmen Wasser und oft besten Bedingungen über und unter Wasser. Die andere Gruppe taucht fast das ganze Jahr durch, zumeist im heimischen See, bei oft nicht so guten Bedingungen. Kaltes Wasser, trübe, schlechte Sichten, Fische nicht so bunt und groß. Doch auch das Tauchen in deutschen Seen hat seinen Reiz.

Auch in der Ausrüstung unterscheiden sich die Urlaubstaucher von denen, welche im Kaltwasser tauchen gehen. Während im Urlaub der dünne Neoprenanzug oder der Shorty ausreicht, braucht man zu Hause einen Trockentauchanzug mit dickem Unterzieher, Handschuhe und Kopfhäube. Im Urlaub reicht ein einzelner Atemregler mit einem Ventil, welches von der Tauchflasche abgeht, aus. Zu Hause im kalten See, werden zwei getrennte Systeme benötigt. 2 Atemregler, 2 Ventile, evtl. sogar 2 getrennte Tauchflaschen. Fällt ein Atemregler, z.B. wegen Vereisung aus, liefert das andere System noch Luft, um den Tauchgang beenden und aufsteigen zu können. Das wichtigste Sicherungssystem ist aber unser „Buddy- System“, kein Taucher geht allein, ohne Tauchpartner, ins Wasser. Gegenseitiges checken der Ausrüstung vor dem Tauchgang, durchgehen der Unterwasser-Zeichen, besprechen des Tauchgangs nach Art, max. Tiefe, Zeit, Verhalten bei einem Notfall, Verhalten bei Verlust eines Tauchpartners unter Wasser, usw. gehören zum sog. Briefing immer dazu. Auch unter Wasser sollen das Buddy-Team immer so dicht beieinander bleiben, dass bei einem Notfall, der Eine dem Anderen schnell zu Hilfe eilen kann.

Teilnehmer eines Nitrox Kurs an der Tauchbasis am Edersee im Sommer 2012



Taucher nach vollbrachter Tat in voller Kaltwasser-Ausrüstung

Tauchen

Da man unter Wasser nicht in gewohnter Art und Weise miteinander kommunizieren kann, gibt es Unterwasser-Zeichen, die jeder Taucher beherrschen sollte. Daneben gibt es Pflichtzeichen, die jeder Taucher kennen muss, hier einige davon:



alles in Ordnung



auftauchen



abtauchen

Im Training werden Notfall- Situationen immer wieder geübt. Das Bergen und Retten von bewusstlosen Tauchern und Schnorchlern, sowie die Herz-Lungen- Wiederbelebung. Wechsel-Atmung unter Wasser, d.h. zwei Taucher atmen abwechselnd aus nur einem Atemregler. Abziehen der Tauchermaske unter Wasser, wieder aufsetzen der Maske. Auch der Verlust des Atemreglers wird geübt. Unter Wasser wird der Atemregler aus dem Mund genommen, zur Seite weggeführt, wieder eingefangen und in den Mund genommen, um weiter atmen zu können. In einem Notfall sollten solche Situationen nicht zu unnötig Stress führen, wenn sie vorher geübt wurden.

Peter Wenzel



Hecht im Sundhäuser See

Tennis

Unter das Motto: „**Tennis eine Sportart ohne Altersgrenze**“ kann unsere Mitgliedsentwicklung in 2012 gestellt werden, denn vom Kindergartenkind bis zum junggebliebenen Senior sind alle Altersstufen in unserer Abteilung vertreten. Unser jüngstes Mitglied ist vier Jahre alt und unser ältestes Mitglied über 90. Aktuell haben wir 445 Mitglieder, hiervon 120 Jugendliche und 325 Erwachsene – eine überaus positive Entwicklung.

Sowohl unser Konzept, allen Jugendlichen ganzjähriges Training zu moderaten Beiträgen mit motivierten und qualifizierten Trainern anzubieten, unser Patenmodell als auch eine aktive Mitgliedswerbung sind Eckpfeiler dieser Tendenz. Neue Mitglieder sportlich und gesellschaftlich in unsere Tennisgemeinschaft zu integrieren und auch langjährigen Mitgliedern eine Vereinsheimat anzubieten - das ist unser Ziel! Besonders freuen wir uns über die Zuwächse kompletter Familien, zu deren Integration neben unseren Trainern auch unsere vereinstreuen Mitglieder durch ihre Unterstützung in hohem Maße beigetragen haben. **Ob Team- oder Freizeitspieler: Wir - die SGT - fördern den Sport, festigen die Gemeinschaft und stärken die Integration!**

Mit 23 Mannschaften starteten wir am 04. Mai in die Saison 2012: 9 auf Landes-, 13 auf Kreis- und Bezirksebene sowie 1 Damen-Freizeitspielermannschaft. Einen großen Erfolg erzielte unser jüngstes Nachwuchstalent: Die 10jährige Katharina Koltschenko erreichte den größten Erfolg in ihrer Tennislaufbahn bei den 36. Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennismeisterschaften in Detmold, dem wohl wichtigsten nationalen Jugendturnier Deutschlands. Sie startete in der Altersklasse U 9 – U 12 unter 52 Teilnehmerinnen und belegte den 3. Platz.

Ohne Wehmut ging die Freiluftsaison zu Ende, denn der erste Abschnitt der Hallenrenovierung war vollzogen und das Ergebnis ist in allen Belangen überzeugend. Ein neuer gelenkschonender Teppichboden, geräuschkämmende Gardinen und ein frischer Farb-anstrich lassen die Tennishalle in neuem Glanz erstrahlen. Unser besonderer Dank gilt der Unterstützung durch die Stadt Baunatal, den Trägervereinen und den vielen engagierten Mitgliedern, die tatkräftig bei der Hallensanierung mitgeholfen haben.

2013 starten wir mit 25 Mannschaften: 8 auf Landes-, 16 auf Kreis- und Bezirksebene sowie 1 Damen-Freizeitspielermannschaft. Besonders freuen wir uns auf ein weiteres sportliches Highlight: Unsere **1. Damen** schlagen als nordhessisches Team wieder in der **Hessenliga** auf – Tennisspielen in Baunatal auf höchstem Niveau und wir sind mit einer weiteren Mannschaft in 2013 dabei!

Abschließend noch ein Blick auf die Mitgliederstatistik 2012 des Hessischen Tennis Verbandes: Von 784 registrierten Vereinen nehmen wir Platz 34 ein und belegen Platz 2 im Tennisbezirk Nordhessen!

Spiel – Satz - Sieg – das ist unser Ziel in 2013!

Hannelore Grabe



Triathlon

Sport ist nun mal kein Wunschkonzert

Und Triathlon ist eine verdammt intensive Form von Leistungssport. Damit unberechenbar und eben auch mit Höhen und Tiefen behaftet. Diese Binsenweißheit durfte unsere Triathlonabteilung dieses Jahr im Teambereich recht eindrucksvoll am eigenen Leib erfahren.

Da man erstmals ohne größere Verletzungsprobleme und dazu noch mit einer hochkarätigen Verstärkung (Simon Sareika) in die Saison gehen konnte, dachte man im Kreis der 1. Herrenmannschaft, dass das permanente Abstiegsgepenst der letzten Jahre dieses Jahr keine Rolle spielen würde und dass man sich letztendlich recht weit oben in der Tabelle am Saisonende wieder finden würde. Dem war aber nicht so. Die Regionalliga ist nun mal die dritthöchste Liga und damit eine echte Hausnummer. Sie wurde von Thomas Schröder, Michael Zahrt, Markus Priester, Martin Busch, Simon Sareika und David Lappöhn zwar problemlos gehalten, aber eine erhoffte vordere Platzierung sprang leider doch nicht heraus.

Riesengroßes Pech hatte hingegen die 2. Herrenmannschaft um Lars Ansuhn und Marcus Jacobi. Man lag zwar bis zum letzten Wettkampftag noch unangefochten an der Tabellenspitze der 3. Hessenliga und konnte deshalb von einem sicheren Aufstieg in die 2. Hessenliga ausgehen, aber dank einer Fehlinformation von allerhöchster Stelle wurde das Team, trotz triumphalen Tagessieges, unsanft aus allen berechtigten Aufstiegs träumen gerissen. Nachträgliche Disqualifikation (mit einem mehr als faden Beigeschmack!) am grünen Tisch und damit war der an sich feststehende Aufstieg dahin.

Vom unglücklich verpassten Aufstieg zum leider überraschenden Abstieg. Unsere Damen, die in der 1. Hessenliga als Startgemeinschaft mit einem Arolser Mädels in den Reihen unsere Farben vertraten, schafften den Klassenerhalt nicht. Zum einen war die personelle Decke mit Birgit Solhdju, Kathie Pietsch und Irina Roppelt doch etwas zu dünn und zum anderen die Gegnerinnen auch etwas zu stark. Ja und damit war der uneingeplante Abstieg perfekt. Aber unsere Mädels werden nächstes Jahr als reines Baunataler Team alles daran setzen, den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen.

Berechtigte Sorgen musste man um das Seniorenteam haben, denn der verletzungsbedingte Ausfall von Klaus Kollmann, dem umtriebigen MaFü, schien nur schlecht zu kompensieren sein. Aber andere (u.a. Volker Priester, Axel Kneissler und Klaus Müller) sprangen in die Bresche und somit konnte, an sich wie jedes Jahr, ein Platz im Mittelfeld gesichert werden. Aber auch in diesem Team war die personelle Decke nicht sehr dick, so dass wir am letzten Wettkampftag keine Mannschaft an den Start schicken konnten.

Leider setzte sich dieser negative KSV-2012-Trend auch bei den internationalen Titelvergaben fort, wo wir erstmals seit ein paar Jahren nicht mehr auf dem Siegerpodest vertreten waren. Pech hatte Wolfgang Weigand als 4. bei der EM in Wiesbaden und eine Panne hatte Simon Sareika in Frankfurt bei der Ironman EM. National sorgte hingegen Simon Sareika gleich für einen Paukenschlag als er im Mai in Oberursel überraschend Deutscher Meister seiner AK im Duathlon wurde. Endlich mal was Positives und ein grandioses Ausrufezeichen gegen die diesjährige Pech-Pannen-Pleite-Seuche!

Triathlon

Ebenfalls positiv zu vermelden sind sowohl die beiden Hessenmeistertitel über die Olympische Distanz in Kassel von Birgit Solhdju und Klaus Purwin, als auch die drei Hessenmeisterschaften über die Sprintdistanz in Eschwege von Lothar Krafft, Klaus Wippel und noch mal Klaus Purwin.

Von der Anzahl der Mitglieder her setzte 2012 neue Akzente. Wir können uns vor Neuzugängen zum Glück kaum retten, so dass wir den Trainingsbetrieb zum Teil neu strukturieren müssen. Aber da unter den vielen neuen Mitgliedern auch etliche Verstärkungen für alle Mannschaften anzutreffen sind, sieht es doch bei uns in der Abteilung sehr positiv für die Zukunft aus. Deshalb haben wir auch die Saison 2012 schleunigst abgehakt und die „schrägen“ Töne aus dem Wunschkonzert verbannt, so dass wir berechtigterweise mit einer gewissen positiven Spannung der neuen Saison entgegensehen.

Klaus Purwin

Turnen / Trampolin

Die größte Veränderung für die Sparten Turnen und Trampolin im Jahr 2012 war die Trennung der Abteilung TLA (Turnen- und Leichtathletik) und die Neugründung der Abteilung Turnen/Trampolin. Schon in der Sitzung zur Neugründung unserer Abteilung konnte man sehen, dass alle Beteiligten motiviert sind und sich auf die Zusammenarbeit freuen.

Für die Sparte Trampolin gab es im Jahr 2012 etliche Höhepunkte. Im Februar und März starteten die Mädels des KSV Baunatal in der Landesliga und belegten den 6. Platz. Im Herbst gingen die Schülerinnen bis 14 Jahre bei der Schülerliga-Pokalrunde an den Start. Die Qualifikation für das Finale war für alle eine große Überraschung. Am Schluss landete die Schülerinnenmannschaft ebenfalls auf Platz 6. Erfolgreich waren die Turnerinnen des KSV Baunatal einmal mehr bei den Hessischen Doppelmini Meisterschaften. Zwei Goldmedaillen (Sophia Frankfurt und Jana Rosenthal) und einen Treppchenplatz (Frauke Drews) brachten sie mit nach Hause. Einen weiteren Treppchenplatz gab es für Jana Rosenthal bei den Hessischen Synchronmeisterschaften mit ihrer Synchronpartnerin Sarah Jakob (TSV Besse).

Neben diesen sportlichen Erfolgen war das Ereignis, das allen viel Spaß brachte, der Umzug während des Stadtfestes.



Turnen / Trampolin

Viel Arbeit steckten die Mädels und einige Eltern in einen fantasievoll geschmückten Festwagen mit Trampolin. Während der Fahrt flogen die Trampolinturnerinnen als kleine Schmetterlinge verkleidet durch die Luft und begeisterten die Zuschauer.

Außerdem bedanken wir uns bei Christine Lutze für die Organisierung der Jugendfahrt in den Freizeitpark Movie Park. Es hat uns allen wieder einmal sehr viel Spaß bereitet.

Auch im Bereich Turnen war das Jahr 2012 ein äußerst erfolgreiches. Zunächst einmal in der Hinsicht, dass sich sechs Übungsleiterinnen um fast 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gekümmert haben. An den Vereinsmeisterschaften im Februar turnten bereits 18 Teilnehmer in den Anfängerklassen, seit langer Zeit sogar mal wieder zwei Jungen. Unter der Regie von Uli Kornherr, Olga Bernhardt und Sandra Sönchen traten sie auch zu den Einzelwettkämpfen des Turngaus Nordhessen an und konnten mit vorderen Platzierungen und sogar einem zweiten Platz glänzen.

Zu den Kreisligawettkämpfen konnten vier Mannschaften aus der Gruppe Sabine Wippel, Michaela Mendra und Rita Middeke gemeldet werden. Besonders erfolgreich war der KSV in der Kür modifiziert 4, in der sowohl die junge Riege mit Kim Sophie Wenzel, Julia Kremer, Darja Konstans, Isabel Dumeier und Nicole Buschin als auch die jahrgangsoffene wechselnde Formation, unter anderem mit Olga Bernhard, Manuela Kornherr, Isabel Reitze, Jennifer Liese, Jasmin Hichri, Layla Middeke, Anastasia Onischenko und Denise Writzel die begehrten Siegestrophäen einheimste. So wunderte es auch nicht, das sich diese Turnerinnen beim Regionalentscheid für die Hessischen Meisterschaften qualifizierten, dort belegten Julia, Darja, Isabel und Nicole Rang 11, Layla, Anastasia, Denise und Kim kamen auf Platz 7. Auch bei den Einzelstarterinnen gab es einige erfreuliche Ergebnisse: Michelle Rhein (Jg. 2004) und Vivienne Müller (Jg. 2005) nahmen an den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften teil und konnten sich dort auf Platz 11 und Platz 25 gut präsentieren. Auch Kim-Sophie Wenzel qualifizierte sich für die Hessischen Einzelmeisterschaften und erreichte einen guten Platz im Mittelfeld.



Erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit dem GSV Eintracht Baunatal. Stefanie Sandler nahm mit dieser Mannschaft an der Landesliga 2 teil, die den Aufstieg in die Landesliga 1 schaffte. Michaela Mendra turnte für den GSV in der Landesliga 1, im Relegationswettkampf sicherte sich die Mannschaft einen Platz in der Regionalliga. Auch auf Bundesebene gab es mit dem 5. Platz beim Bundespokal einen tollen Erfolg.

Jana Rosenthal

Volleyball

Durch die Änderungen der Trainingszeiten für unsere Abteilung brachte das Jahr 2012 einen merklichen Stimmungsumschwung bei unseren Mitgliedern. Die, wegen der unverständlichen Wegnahme unserer Haupttrainingszeit - am Freitag 20.00 - 22.00 Uhr in der Rundsporthalle - aufgestaute Entrüstung, mit Beschwerden beim Bürgermeister und Vereinsaustritts-Drohungen, legte sich allmählich. Mit der Erweiterung unserer Mittwochs-Trainingszeit auf zwei Stunden und der uns im Herbst zurück übertragenen Freitags-Trainingszeit, war der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt und spiegelte sich sogar in den Mitgliederzahlen wieder. Ein besonderes Novum war die Einrichtung eines Sonntags-Trainingsangebotes für Freizeitvolleyballer aus handwerklichen Berufen, das unserer Abteilung mehr als zehn neue Mitglieder bescherte. Die Montags-Trainingsgruppen der Jugend, die eine Hinführung zum Leistungsvolleyball hat, wurden in die Gruppen Ü16 und Ü18 aufgeteilt. Hintergrund war die Öffnung der zweiten Gruppe (Ü18) auch für andere jüngere Erwachsene aus der Abteilung, an den Leistungsvolleyball herangeführt zu werden.

Mit der Rückkehr in die Rundsporthalle bekam der Kinder-/Jugendbereich, im alten Umfeld, die erforderlichen Möglichkeiten der Altersklassen-Trennung, mit den notwendigen Trainingsgeräten und räumlichen Gegebenheiten. Als Resultat konnte darauf basierend mit der THS Schule ein Schulsport AG Volleyball starten. Ein Wermutstropfen für diesen Trainingsbereich ist die Reduktion der Trainingszeit um eine ½ Stunde, was die Durchführung eines kompletten Trainingsablaufes erheblich einschränkt. Wir hoffen aber trotzdem mit dieser Zusammenarbeit den Aderlass, durch den renovierungsbedingten Auszug aus der Rundsporthalle, in der näheren Zukunft ausgleichen zu können.

Die Beach-Volleyball-Anlage ist durch ihren Fan-Charakter für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Erwachsenen nach wie vor von besonderer Bedeutung und ein werbender Charakter der Volleyball Abteilung des KSV Baunatal. Zudem eine wichtige Trainingsmöglichkeit an schönen Tagen im Sommer wie auch im Übergangszeitraum bei Hallenausfallzeiten. Sie wird uneingeschränkt begeistert von den Abteilungsmitgliedern aber auch von Extern angenommen und in den wärmeren Monaten komplett ausgelastet.

Trainingszeiten:	Freizeit-Volleyball 1	Mittwoch	20 ⁰⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr
RSH						
	Freizeit- Volleyball 2	Mittwoch	20 ⁰⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Freizeit- Volleyball 3	Mittwoch	20 ⁰⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Freizeit- Volleyball 1	Freitag	20 ³⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Freizeit- Volleyball 2	Freitag	20 ³⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Freizeit- Volleyball 3	Freitag	20 ³⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Freizeit- Volleyball 4	Sonntag	10 ⁰⁰	bis	13 ⁰⁰	Uhr FES
	Jugend Ü16-Volleyball	Montag	18 ⁰⁰	bis	20 ⁰⁰	Uhr RSH
	Jugend Ü18-Volleyball	Montag	20 ⁰⁰	bis	22 ⁰⁰	Uhr RSH
	Kinder/Jugend U16	Donnerstag	17 ³⁰	bis	19 ⁰⁰	Uhr RSH

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchte sich die Volleyball- Abteilung bei den Damen und Herren der Geschäftsstelle bedanken.

Jürgen Grabinski

Wandern

Am 3. August 1988 gründete Heinrich Käse im Rahmen einer Dampferfahrt diese Wandergruppe. Er wollte erreichen, dass ältere Mitglieder, die nicht mehr aktiv Sport treiben konnten, dem Verein verbunden blieben, wollte ihnen eine Möglichkeit bieten, weiter im KSV eingebunden zu sein. Aus bescheidenen Anfängen mit 40 Mitgliedern ist diese Sparte auf heute 140 Mitglieder angewachsen und in diesem Jahr steht das 25-jährige Jubiläum an. Es soll würdig gefeiert werden.

Ansonsten trifft man sich an jedem ersten Mittwoch im Monat um 13,00 Uhr an diversen Bushaltestellen, wo die Wanderwilligen von einem Bus der Firma Börner eingesammelt werden. Meist sind zwei Busse unterwegs, die sich dann am Katzensteg treffen. Dort werden dann die inzwischen geordneten Essen an den jeweiligen Wirt durchgegeben. In drei Gruppen teilen sich die Teilnehmer dann: in die Langstreckler, die noch fit genug für 10 – 12 km sind, die Kurzstreckler, die sich mit 4 – 6 km begnügen, und diejenigen, die aus verschiedenen Gründen, gar nicht mehr laufen können. Sie fahren gleich zum Ziel. Aber sie sind dabei, können sich unterhalten und fühlen sich nicht ausgegrenzt.

Da inzwischen alle Wanderstrecken rund um Baunatal abgewandert sind, zumal man in den drei Wintermonaten ohne Bus auskommen möchte, wird also etwas weiter weg gefahren und dann gewandert. Wir waren im Waldecker Land, im Upland, am Meissner, an der Werra, sogar in Thüringen und an verschiedenen Ecken der ehemaligen Zonengrenze. Der Rennsteig wurde in Etappen als Tageswanderung durchwandert, die Eder und die Fulda von der Quelle bis zur Mündung abgelaufen, wobei die allerletzte Strecke auf der Fulda per Schiff „abgewandert“ worden ist.



In früheren Jahren, als alle noch fitter waren, gab es einmal im Jahr die verschiedensten Flugreisen in alle möglich Teile der Welt, heute freuen wir uns jeden Sommer auf eine 5-Tage Busreise. Wir waren im Süden bis Italien, im Norden an der Nord- und Ostsee, im Osten im Lausitzer Gebirge und im letzten Jahr war dann einmal der Westen dran, die Eifel.

Wandern

In diesem Jahr soll die Reise noch einmal nach Bad Jonsdorf in der Oberlausitz gehen. Die Zeit damals mit dem „Schäfer Jonas“ und dem „Berliner Leierkastenmann“ (beides dargestellt vom Wirt) war einfach zu schön. Immer bleiben unvergessliche Erinnerungen im Gedächtnis.

In jedem Jahr gibt es auch eine Tagesfahrt. Im Programm waren z. B. die Besichtigungen der Edeka in Melsungen und der Firma Braun, des Hessischen Rundfunks. Das Malerstübchen in Willingshausen und das Schwalm-Museum in Holzburg waren schon Ziel, der Hessenpark in Neu Anspach, die Sprungschanze in Willingen. Im vorigen Jahr also die Dampferfahrt nach Hann.-Münden, dieses Jahr steht die Domstadt Limburg auf dem Plan.

Doch es wird auch gefeiert. Im Sommer ein Grillfest, im Dezember eine Weihnachtsfeier. Gemeinsam noch einmal zurückblicken auf die Ereignisse des vergangenen Wanderjahres bei Kaffee und Kuchen und später einem deftigen Abendessen, das sind schöne Momente.

Viele unserer Mitglieder sind vom ersten Tage an dabei und mittlerweile auch 25 Jahre älter. Viele können nicht mehr laufen, fahren gleich zum Ziel. Über ein paar „Frischlinge“ wären wir sehr glücklich.

Doch leider fürchten sich viele vor den „Massenwanderungen“, dabei zieht sich das Feld immer auseinander, so ergeben sich meist kleine Grüppchen, die in ihrem Tempo bei einander laufen, außerdem sind es so wie so drei Gruppen.

Hoffen wir also, dass der eine oder andere Neu-Ruheständler einen Teil seiner Unruhezeit mal bei uns verbringen möchte!

Christa Schäffer
Schriftführerin

Wilfried Weimann
Abteilungsleiter

Folgende Abteilungen haben keinen Jahresbericht 2012 eingereicht:

Boxen, Flamenco, Kickboxen, Skisport, Sportakrobatik, Tischtennis

adrenalin.

DIE SPORTSHOW DER GEFÜHLE



1. + 2.
November 2013
19.30 Uhr
Rundsporthalle
Baunatal



unter anderem mit
Sanyi & Gyula
Preisgewinner beim
Circusfestival Monte Carlo

Kartenvorverkauf:

KSV Sportwelt
Altenritter Straße 37
Telefon 05 61 - 57 05 99-0
Mail: info@adrenalin-sportshow.de

www.adrenalin-sportshow.de

 **Kasseler
Sparkasse**

... das Erlebnisbad
in Baunatal
Aqua-Park 

 **RBB**

 **SV Sparkassen
Versicherung**

Hütt

 **Vertrieb
Original Teile**